

# Panorama-Nachrichten

---

Infoschrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG

Nr. 3 – August 2025

---

## **Gemeinde-Lehrdienst**

An den Pforten der Hölle – Im Feuer geläutertes Gold (von Ivo Sasek)

**Matthäus 16,18:** „Du bist Petrus (der Fels), und auf *dieser Art Felsen* werde ich meine Gemeinde bauen und die Pforten der Hölle werden nicht die Oberhand über sie behalten.“

**Lukas 10,19:** „Siehe, ich habe Euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes und nichts soll Euch schaden.“

**Matthäus 13,58:** „Und er tat dort nicht viele Wunderwerke wegen ihres Unglaubens.“

**Hebräer 3,19:** „Und wir sehen, dass sie wegen des Unglaubens nicht hineingehen konnten.“

Geliebte Geschwister!

Da sich Gottes Kampf gemäss **Epheser 6,12** *durch uns hindurch* gegen die Ursprungsmächte, gegen die Willkürgewalten, gegen die Kosmokratores des Finsternisreiches, aber auch wider die Geistwesen der Schlechtigkeit in den aufhimmlischen Bereichen richtet – kurzum gegen die bare Hölle selbst – darf es uns keinen Moment wundern, wenn unser Weg früher oder später auch tatsächlich an den Rand der Hölle geführt wird. Ich schreibe hier über diese Dinge, weil es ja auf der Hand liegt, dass das Gerücht meines Zusammenbruchs auch wieder die hintersten Winkel der Feinde Gottes und daher auch der mir feindlich Gesinnten erreichen wird. Und solche Kunde hören sie natürlich gern. Steigern könnte man ihre Freude nur noch durch meine Todesmeldung. Aber freut Euch nicht zu früh, meine Feinde. Denn noch bin ich am Leben. Und solange auch nur ein Hauch Atem in meiner Brust ist, werde ich Euch von den geistlichen Wirklichkeiten zeugen, wie sie in Wahrheit sind. Und ich werde, wenn es dann einmal wirklich soweit sein sollte,

keines Tropfens Eures Blutes schuldig sein, weil ich Euch stets den ganzen Ratschluss Gottes verkündigt habe, wie ER ihn aktuell durch mich und die OCG am Offenbaren ist. So will ich Euch denn heute vom Rand der Hölle aus erzählen, denn dorthin werde ich seit 1977 immer mal wieder geführt. Zuletzt diese Tage, Wochen und Monate. Und wisst Ihr, was ausgerechnet dort jeweils geschieht? Kennt Ihr die Absichten und Wege Gottes, die Er damit verfolgt? *Jedes* Mal resultiert nämlich ein- und dasselbe Produkt daraus: die Läuterung unseres Glaubens und die Feuerprüfung unserer Werke. Lies es selbst nach in Deiner Bibel, denn auch Du wirst früher oder später diesen Ort kennenlernen. Wie in **1. Korinther 3,13** geschrieben steht: „So wird das Werk eines jeden offenbar werden, denn *der Tag* wird es klar machen, weil *er* in Feuer offenbart wird. Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, das wird *das Feuer* erweisen.“

Es ist also der Tag des Herrn, der als Feuer auf uns zukommt. Und wie ich schon sagte: Dieses Feuer ist das Feuer der Hölle, denn der Teufel, der mit Gott und Seiner Schöpfung im ständigen Streit steht, ist ein Rechtsstreiter, aber zugleich auch ein Verkläger und ein gnadenloser Vertilger. Würde Gott uns nicht in Seiner Barmherzigkeit Seine Liebe schenken und immer wieder für unsere Verfehlungen bluten, und die Racheforderungen des Teufels damit eliminieren, wären wir alle längst tot. An dieser Stelle denke aber niemand, dass Gottes Gnadenerweisungen auch bezüglich unserer Werke „wie gewohnt“ dazwischenfahren werden, wenn der Teufel sie mit seiner Feuerswut heimsucht und nach jeder brennbaren Stelle sucht. Da ich nun schon unzählbare Male am Rand dieser Hölle dem *Tag des Herrn im Feuer* begegnet bin, kann ich Euch mit grösster Gewissheit sagen, dass es in diesem Gericht kein Ansehen der Person gibt. Entweder konnte Christus *Seine Werke* auf Seiner Felsnatur in unserer Person erbauen, oder sie werden verbrennen. Und zwar allesamt. Und nun darf ich Euch von meiner jüngsten Feuerprobe zuerst einmal bezüglich *meiner Werke* zeugen.

Eine ähnlich grosse *gleichsam Generalinspektion* meiner Werke fand ja in meinem Zusammenbruch 1994 statt. Wie hatten sich da all meine Feinde gefreut, als ich dort – während über zwei Jahren – im Totalzusammenbruch lag. Sie erkannten darin die Stunde ihrer Bestätigung, weil sich all ihre Aussagen über mich zu bestätigen schienen, und ich meine gerechte Strafe dafür erhalten habe. Doch kein einziges meiner bis dahin geschaffenen Werke wurde im Feuer verbrannt. Jede einzelne meiner Botschaften wurde vom Teufel bis auf den Grund erschüttert, durchröntgt und befeuert. Ich musste kein einziges Wort widerrufen. Am Höhepunkt jenes Feuergerichtes, als *ich* dann *selber* bis ins innerste Mark durchglüht wurde, kam aber dennoch eine Schwachstelle *von mir* ans Licht. Eine Verfehlung, um deren Läuterung ich nicht herumkam. Die Endsumme dieses Gerichtes endete im Schuldspruch: „**Warum hast Du all diese Verfehlungen in dem dir anvertrauten Organismus in**

***menschlicher Weise getragen, statt in göttlicher Klarheit gerichtet?“*** „Aber Herr“, suchte ich mich zu rechtfertigen, „*es steht doch geschrieben, ihr sollt nicht richten!*“ Doch ungeachtet meiner Einwände, begann Gott durch das Feuer der lodernen Hölle alle seelischen Allüren meines Wesens auszuschmelzen. Ich hatte die Wahl: Leben oder Tod. Tod, wenn ich den gottgemässen Gerichtsdienst nicht antrete – Leben, wenn ich den mir *im Feuer enthüllten Bemessungsdienst* zu Seiner Gemeinde tragen würde. Ich wählte das Leben und zeugte die OCG. Dies natürlich ganz zur tiefsten Verbitterung all meiner Feinde, die mich lieber in einem Grab anstatt je wieder auf einer Kanzel gesehen hätten. Vergesst also nie, dass man vom Rand der Hölle aus, am völligen Ende seiner Kräfte, eine ganze OCG aus dem Boden stampfen kann, die nun heute – genau 30 Jahre später – als weltweit vorhandener mündiger Organismus in voller Aktion steht. Denn vom Rand der Hölle aus entstanden ja auch der Elaion-Verlag, Panoramafilm, die AZK, Kla.TV, Sasek.TV, Vetopedia, und was Ihr sonst noch so alles von uns kennt.

Nun aber zur Gegenwart, damit dieser Brief nicht zu lang wird. Genau jetzt, während ich diese Zeilen schreibe, lodert wieder das Feuer der Hölle um mich herum. Wieder einmal mehr am völligen Ende aller Kräfte, wo nach Geist, Seele und Leib alles durchs Gott verordnete Feuer geführt wird, kann ich auf die ersten Prüfungswochen zurückschauen, wo einmal mehr *zuerst alle meine Werke* dem höllischen Feuer ausgesetzt wurden. Und einmal mehr darf ich hier stehen und Euch ins Angesicht bezeugen: Kein einziges meiner Werke hat Feuer gefangen! Ich musste nicht eine einzige meiner über 2.000 Predigten oder Reden widerrufen. Auch keine einzige meiner Gründungen, keinen einzigen meiner Entscheide, wie ich sie gefällt hatte. Kein einziges meiner Bücher, Dokumentarfilme, Spielfilme, Predigten, Lieder und nenne, was Du willst, durfte der Teufel antasten oder abfackeln. Und darum sage ich über ihnen allen: Wenn nun schon Gott keines all dieser Worte auf den Boden fallen liess, so lasst auch Ihr bitte keines dieser Worte auf den Boden fallen. Denn diese Werke kamen nicht von mir, sondern es sind Werke, die Christus durch mich und durch uns alle ausgeführt hat. Die OCG ist kein Produkt von Ivo Sasek, sondern ein Produkt des Logos, der in all diesen wunderbaren Menschen einmal mehr Fleisch geworden ist! Und dieser Logos ist gerade dabei, auch im Lager aller Gerechten Fuss zu fassen und auch die inneren, verborgensten Organe in Seinem Organismus zu aktivieren.

Dennoch muss ich zur Abrundung dieses Berichts auch wieder auf *meine persönlichen Verfehlungen* eingehen. Denn wie schon erklärt, ergeht das Feuergericht Gottes an jedem Seiner *kommenden Tage* nicht nur über die Werke, sondern auch über unser persönliches Wesen. Ich habe diesbezüglich der OCG bereits einen ausreichenden Bericht über meine Verfehlung verfasst. Ich habe nämlich zu wenig darüber gewacht, dass ich nach vollbrachten Werken, die

ja jeweils *die geistliche Wirklichkeit einer Geburt* verkörpern, immer gleich wieder in die nächsten Sitzungen und in die nächsten Läufe eingegangen bin, statt – wie es sich gehört – eine ausreichende Zeit des Wochenbetts mit „**befohlener Ruhe**“ in Anspruch zu nehmen. Aus diesem, meinem persönlichen Verfehlen aber abzuleiten, dass wir als OCG ganz grundsätzliche Fehler durch ständige Überforderungen begehen, ist bereits schon wieder eine Attacke vonseiten des Durcheinanderwerfers. Ich sage es daher an dieser Stelle nun einmal klar und deutlich, was mich zusammenfassend schon immer dem Zusammenbruch nahegebracht hatte.

Zuerst einmal was nicht: Noch nie waren es die grossen Herausforderungen, die wir im Kampf um die Wahrheit zu bestehen hatten. Mochte der hybrid tobende Allfrontenkrieg mich noch so Tag und Nacht in Anspruch genommen haben – dieser hat noch nie meine Kraft gebrochen, sondern nur gestärkt! Es waren auch noch nie die wirklich teuer erstandenen Predigten oder Veranstaltungen, die meine Kraft brechen konnten. Diese kosteten zwar immer einen Höchstpreis und die letzte Kraft, sodass z. B. nach jeder einzelnen Geburt auch gleichsam die Nachwehen einsetzten mit all den Krämpfen in der Nacht, und was so alles dazugehört. Doch all dies liegt völlig im Rahmen des göttlich geordneten Geburtsprozesses. Ganz gleich also, ob ich Hunderte von Medienschlachten zu bestehen hatte, die sich direkt gegen mich als Person richteten, oder ob ich von sämtlichen Kirchen und Gemeinden, aber auch von Freimaurerkreisen, Satanisten oder nenne, was Du willst, angegriffen wurde. All diese Kämpfe waren immer äusserst unangenehm und von der Feindesseite her gnadenlos, unbarmherzig, verlogen und hart. Aber all diese Dinge samt allen Herausforderungen, die wir in unserer Versorgungslage zu bestehen haben, da wir ja seit 1978 alles unentgeltlich leisten – all dies konnte mich nie auch nur ansatzweise brechen. Denn es hat mich immer nur noch mehr in die Gegenwart und in die wirksame Kraft Gottes hineinkatapultiert.

Was aber schon immer der einzige Grund für meine Zusammenbrüche war, kam ausnahmslos durch den Verrat des Glaubens, durch Verrat von *innen*, durch Menschen, die, wie das alte Israel, Zweifel in unsere Mitte gesät hatten. Wie Israel, das vor dem Einzug in Kanaan inneren Aufruhr begangen und auf die Riesen und die sieben grösseren und stärkeren Nationen ständig hingewiesen hatte. Genauso wie deren Unglaube Gott dazu veranlasst hatte, eine ganze Generation in der Wüste sterben zu lassen, dass nur gerade Josua und Kaleb mit der jungen Generation ins Land eingehen konnten. Genau so und nicht anders verhält es sich auch im Hinblick auf meine Zusammenbrüche. Nie waren es die endlosen Kämpfe, nie dieser geistliche und nun zunehmend auch materielle Krieg da draussen, die meine innere und äussere Kraft gebrochen hatten. Denn solange wir mit dem Geist des Herrn Schritt halten, wandeln wir übernatürlich, ohne Ermüden, und gehen stets von Schwachheit zu Kraft und

dann von Kraft zu Kraft. Doch durch diese immer wiederkehrenden Vorhöfe, sprich durch diese von innen ergehenden Angriffe gegen das ergangene Wort oder gegen den sich immer weiter entwickelnden Dienst, gegen die Werke, die Christus live durch uns tat – ausnahmslos diese Attacken haben schon immer zu Zusammenbrüchen geführt, weil die lähmende Kraft von innen kam. Die Bibel nennt dies den Sauerteig der Bosheit. In der Praxis bedeutete das, dass stets nach getaner Arbeit, nach erfolgreich ausgeführten Kämpfen regelmässig meine *Tränkstellen* ausfielen. Obwohl ich schon immer regelmässig meine Sabbate einhielt, kann ich doch über fast 30 Jahre hinweg keinen einzigen Sabbat, keine einzige Ferienzeit sagen, die nicht massiv unter solchen Attacken von innen her beschmutzt und verwüstet wurden. Menschen, die sich in falscher Weise selber schonen und dann ihre Zweifel unter die sich im Kampf befindenden Organe des Christus streuen, *die* haben sich durch ihr Verhalten zu Werkzeugen des Satans gemacht. *Sie* entzündeten das Feuer der Hölle und zwingen die Kämpfer Gottes, ihre Kämpfe nach innen fortzusetzen, anstatt in die Regeneration einzugehen. Insgesamt wurden mir, ohne Übertreibung, Tausende von Wochenenden regelrecht zerstört, sodass über den notwendigen Gegenmassnahmen kein Ausruhen möglich wurde. Immer wenn wir in den Urlaub fuhren, kamen parallel dazu diese Attacken von innen, sodass ich auf kaum einen Urlaub der letzten 40 Jahre blicken kann, wo ich wirklich ablassen konnte.

Und seht Ihr, genau das ist die Strategie des Teufels. Und gerade, als ich mich diese Tage wieder fangen konnte und mir den grossen internen Schulungstag per Video ansah, wurde da schon wieder dieser Vorhof sichtbar. Schon wieder dieser Versuch, die gesamte OCG umzukrempeln, so als würden wir die ganze Zeit alles falsch machen und damit alle überfordern. Lois hat diesen Schlag, wie ich ihn empfinde, meisterhaft und perfekt abgefangen. Sie hat den genau richtigen Weg gewählt und korrekt dargestellt, wo die Wahrheit sitzt. Und mit diesem meinem Zeugnis festigte ich diese Wahrheit in der innigsten Hoffnung, dass diese ewige Verdreherei der wahren Tatbestände ein bleibendes Ende finden darf. Noch befinde ich mich am Rand der Hölle. Mein Körper brennt infolge tausender auf solche Weise attackierter Nächte. Aber nichts ist mir zurzeit wichtiger, als dass Ihr wisst, dass unser eigentlicher Dienst noch nie zu Zusammenbrüchen, sondern immer nur zu Aufbrüchen und Durchbrüchen geführt hat. Doch jede Form der Spaltung, allem voran der Spaltung durch gestreute Zweifel, durch Unglauben und seelische Selbstschonung, ist der Tod im Topf. Lasst uns also auch jede noch so „geringe“ oder verborgene Spaltung *durch Glauben und Hingabe auflösen* und an jedem ergangenen Wort des Dienstes getreu festhalten. *Es ist alles im Feuer geläutertes Gold*. Das bezeuge ich hier vom Rand der Hölle aus.

Und Euch, meinen unnachgiebig aktiven Feinden, sage ich ins Gesicht: Freut Euch nicht zu früh. Es stimmt zwar, und es ist nicht ein blosses Gerücht, dass

ich zusammengebrochen und am Ende aller eigenen Möglichkeit angelangt bin. Vergesst dabei aber nie, dass die Schwachheit die Kraft gebiert, dass die Ohnmacht die Allmacht Gottes zeugt, und dass einzig das Sterben mit Ihm zur Unsterblichkeit führt. Wenn wir unseren Kampf nach innen noch vollständig gewinnen, dann wird sich nicht nur wiederholen, was 1996 geschah, als mitten aus meinem damaligen Zusammenbruch die OCG heraus geboren wurde – dann wird *das* geboren, was Ihr nie fassen werdet, selbst wenn Eure Augen es zu sehen bekommen, weil Gott einfach unendlich grösser ist, als wie wir selber es je gedacht haben. Über diese uns in Aussicht gestellten Herrlichkeiten schreibe ich aber nicht hier, sondern darüber wird Gott Selber Geschichte schreiben – Weltgeschichte.

Immerfort dankend für all Eure zugeneigten Gebete, Eure Brieflein, Liebesbekundungen, Liebesgaben und allem voran für Eure unermüdliche Hingabe an Gott und auch an uns

*Euer Ivo*

### Nicht ein Haar fällt auf den Boden – ohne IHN!

(von Anni Sasek)

Ich bin gerade dabei, einer tiefschwarzen Wolke entgegenzugehen, mit unausweichlichem Kurs auf mich: „Oh, Herr, ich danke Dir, es fällt doch kein Tropfen Regen auf meinen Kopf, wenn Du es nicht sagst ...“, denke ich so bei mir. Denn ein Platzregen zu diesem Zeitpunkt wäre jetzt gerade nicht so prickelnd gewesen, da ich nichts dabei hatte, um mich davor zu schützen, aber ich war bereit. „Äh, hat Gott jetzt tatsächlich mein kleines Dankgebet gehört? Ich hatte mich doch auf alles gefasst gemacht!“ Die dicke, schwarze Wolke änderte sogleich den Kurs, und ich gehe einem traumhaft blauen Himmel und herrlichem Sonnenschein entgegen – und das den ganzen Rest des Tages! Ich musste schmunzeln, denn ich wollte ja den schönen Blumen und der Natur nicht die Erfrischung verwehren, aber dennoch spürte ich Gott in dieser kleinen Situation. Ach, was für grosse Nöte, Leiden, bevorstehende Kriege und schlimme Sachen sind doch gerade dabei, wie pechschwarze Donnerwolken auf uns zuzurollen – „unausweichlich“ ist da nur gerade der Vorname! Da erinnere ich mich an dieses Wort von Jesus aus den Evangelien, das nicht von Regentropfen spricht, wie ich es gerade mal „zufällig“ erlebt habe. Es spricht davon, dass selbst alle unsere hunderttausenden Haare von Gott gezählt sind und nicht ein *EINZIGES* davon zur Erde fällt ohne IHN – das meint ohne Gottes Wissen, Abwägen und Zulassen (Mt. 10,30).

Im Angesicht dessen, was wir in letzter Zeit so alles erlebt haben, (Du wirst einiges davon mitbekommen in dieser Ausgabe) tröstet mich dieses Wort ungemein. Was immer es ist, was uns widerfährt: Es ist voll berechnet, abgewogen und fein durchdacht, um etwas ganz Spezielles damit zu bewirken oder her-

vorzubringen. Meist sieht man es erst viel später. Der Kernsatz lautet daher immerzu: NUR NIEMALS IRRE WERDEN AN GOTT!!! Nur niemals Seine Wirkungsweise oder irgendetwas von IHM anzweifeln oder hinterfragen!! Seine Weisheit, Güte und Liebe zu uns ist grenzenlos und unumstösslich!

Als gerade die letzten Tage wieder eine stark niederziehende Nachricht mich wie eine Ohrfeige oder ein Magen-Tiefschlag erreichte, erinnerte ich mich an unser wunderbares Freundestreffen, an unsere unfassbar herrlichen Jako-Botschaften. Es erinnerte mich schlicht an alles, was wir durch den gewaltigen Dienst von Ivo entschlüsselt bekamen an Gottes Gegenwart und Nähe. „Ja, für was denn sonst haben wir solche tiefen, bombastischen, heilsgeschichtlichen Worte bekommen, die ich noch nie zuvor jemals gehört oder nur ansatzweise bekommen habe – als gerade für diese Momente der Ohnmacht und Ausweglosigkeit?! – Wohl eher nicht für den Sonntagsspaziergang.“

Ich schlage meist vor dem Zu-Bett-Gehen irgendein altes Büchlein mit Predigt-Aussprüchen auf und bette mich damit ein, bevor ich mich zudecke. Aus einem internen Gesamttreffen 2021 „Die Wucht der Ohnmächtigen“ las ich: „*Gott hat schon im Voraus – vor Grundlegung der Welt – alles geordnet, arrangiert, eingeteilt und teilt uns jetzt Schritt um Schritt live – unmittelbar – Seine Strategie mit.*“

„*Wichtig (!) in dieser Zeit ist, uns im Grundwissen (= Axiom, das heisst: feste, festgestellte Tatsache, wissenschaftliche Grundlage) aufzuhalten: **Das Grundwissen des Vertrauens** ... Es sind bereits Jahrzehnte! ... Keinen einzigen Moment davon, wo ER nicht geredet hätte – gewirkt hätte – wo es nicht weiterging! Nicht eine einzige Stunde der Verlegenheit!!“*

Oder aus der aktuellen Freundestreffen-Botschaft „Ungeahnte Privilegien“: „*Erkennen wir das Privileg, dass wir uns **nie** in einer Opferrolle allein empfinden sollten und müssen. Was immer geschieht – und uns sind so viele negative Dinge geschehen, ABER: Je grösser die Herausforderungen waren oder sind – ob von innen oder von aussen ergangen – desto übermächtiger brechen die göttlichen Begabungen, Kräfte und Möglichkeiten in uns auf und durch uns durch!“*

In der Praxis sehe ich es in jedem kleinen Detail, wie aus grossem Verlust bereits unfassbarer Gewinn wurde. Selbst der Verlust eigener Kinder in diesem teuflischen, hybriden Krieg, brachte uns grosse Fortschritte, Begabung, Befähigung ohne Ende, die sich über den anderen Kindern multiplizierten. (Ivo hat auch am Freundestreffen davon erzählt.) Wunderbare Schwiegersöhne und -töchter sind uns dazu noch geschenkt worden! Einfach unglaubliche Säulen des Dienstes, wie ein Andreas, Stefan, Ramon, Jeremias, dann noch Steffi, Hanna und Julia – einfach Perlen Gottes! Der Verlust engster Mitarbeiter brachte eine Explosion von Fortschritt und Umsetzung des Auftrages in die Völker hervor, wie nie zuvor. Lücken wurden mit übernatürlichen Befähigungen gefüllt; tiefere Einheit in der OCG als je zuvor, dazu grosse Einmütigkeit in allen Prioritäten

und gemeinsamen Werken. Dem folgend naturgemäss: Fortschritte und Durchbrüche auf allen Ebenen. Das sind die grösseren Wunder Gottes!

Der HERR ist einfach *nie* verlegen – ER hat immer seine Trümpfe für uns im Ärmel und das in jeder neuen Situation der schlimmen Ohnmacht und Ausweglosigkeit.

Nun sind wir Ende Mai auch noch beschenkt worden mit dem 23. Enkelchen ☺! Ist das nicht gewaltig, was der Herr da noch für Dinge bereithält! Wenn ich jetzt auch noch diese Namen aufzählen und erst noch deren Bedeutungen erklären würde, dann würde Dir der Atem stocken und Dich womöglich der Schwindel überfallen ... ☺ ☺ ☺!

Tatsache ist: Es kann immer nur das Richtige sein, IHM in allem ungetrübtes Vertrauen zu schenken, das *Grundwissen des Vertrauens – ER ist es wert!*

In herzlicher Liebe

*Anni*

„Als die Zeit erfüllt war ...“

(von Daniela Candinas, CH, 60 J.)

So lautet der Titel einer OCG-internen Predigt aus dem Jahr 2021. Darin beschreibt Ivo die Zeit kurz bevor Jesus auf den Plan trat, welcher dann mit Seinem Kommen in Erfüllung brachte, was über Ihn seit Urzeiten geschrieben war. **Dort**, zu **dieser Zeit**, war ein bestimmter Kairos, das heisst, die vorherbestimmte Zeit, in der Er die Möglichkeit hatte, das Drehbuch Gottes zu erfüllen. Er hätte aber durchaus den Zug auch verpassen können, wäre Er darauf nicht in Tat und Wahrheit, im Glauben aufgesprungen. Er hätte an den Menschen vorbeigehen können, die hungrig und durstig mit Sehnsucht auf Rettung gewartet haben. Die als Blinde wieder sehen und als Lahme wieder gehen wollten, als Hungrige gespiesen, als Besessene befreit werden wollten ... Er hätte den Pharisäern aus dem Weg gehen können, um diesen mühsamen Konfrontationen zu entgehen. Er hätte selbst Judas aus dem Freundeskreis entlassen können, um so seinem sicheren Tod am Kreuz zu entfliehen, denn Er wusste ganz genau, wer Judas war. Usw. usf.

Als ich kürzlich diese Predigt noch einmal hörte, realisierte ich, dass auch heute genau wieder ein solcher Kairos ist, wo es heisst: „Als die Zeit erfüllt war ...“ Denn wir wissen alle um diesen Endkampf, von dem die Bibel ausdrücklich spricht. Der Zug ist am Anrollen, und Menschen springen auf diesen Zug auf, um sich in die aktuelle Beauftragung miteinzureihen. Wiederum werden Blinden die Augen geöffnet, Lahme springen auf, die vielen heutigen „Besessenen“ müssen befreit werden, Hungrige werden gespeist, und diejenigen, die müssig herumstehen, werden in den Weinberg reingeholt, etc.

Dazu möchten wir auch Dich von Herzen einladen. Es ist ein Kairos Gottes hier und jetzt, um in den Zug einzusteigen und mit uns zusammen diese Welt

zu durchsprössen. (Oder natürlich an irgendeinem Ort, wo verbindlich zusammengearbeitet wird.)

Nimm doch Kontakt mit uns auf, und begib Dich mit in den Weinberg. Wir haben unsererseits versucht, Möglichkeiten zu schaffen, dass Menschen, die noch nicht verbindlich in der OCG sind, bei uns mitmachen können mit ihrem kleinen oder grösseren Teil, den sie einbringen können im Weinberg Gottes.

Den ganzen Sommer über bieten wir jede zweite Woche am Mittwochabend online eine Mach-Mit-Aktion an<sup>1</sup>, wo wir gemeinsam mit Euch für Kla.TV recherchieren, wichtige Quellen sichern oder spezielle Sendungen verbreiten, und, und, und<sup>2</sup>. Oder mach mit bei unserem „Kla.TV-Archiv sichern und verbreiten“. Das ist unsere 2<sup>+</sup>-Strategie, von der wir schon viel in früheren Rundbriefausgaben berichtet haben. Aber auch wenn Du nichts mit dem Computer am Hut hast, melde Dich bei uns. Wir freuen uns auf die Berührungen mit Euch, denn wie nie zuvor brauchen wir einander. Und – lasst uns einander KENNENLERNEN, was das Wichtigste überhaupt ist. Einander zu kennen, einander zu vertrauen, einander zu ergänzen und miteinander aktiv zu werden auf diesem speziellen Wegabschnitt, auf dem wir uns gemeinsam befinden.

Wir freuen uns auf Dich! Von Herzen

*Daniela*

### Das Einzige, was es **nicht** bringt, ist jetzt zu resignieren!

(von Elias Sasek, 33 J.)

Diese Welt scheint im Chaos zu versinken. Schreckliche Kriege in der Ukraine, in Gaza und jetzt noch im Iran. Europa und die Welt rüsten ihre Kriegsmaschinerien auf, und alle Anzeichen deuten auf einen Weltkrieg hin. Allein in Deutschland sind die Militärausgaben im Jahr 2025 auf über 86 Milliarden Euro gestiegen und sollen bis 2029 jährlich auf bis zu 152 Milliarden Euro erhöht werden! Solche Unsummen kann man gar nicht mehr erfassen. Das sind 152.000-mal eine Million! Plötzlich ist Geld ohne Ende da, das sonst an allen Ecken fehlt. Noch viele, viele andere Themen gäbe es anzusprechen: zum Beispiel die aufkommende KI-Totalkontrolle, Flüchtlingskrisen, Bedrohung durch Mobilfunk, digitales Zentralbankgeld, Impfskandale, Klimaschwindel und, und, und ... Was die Freiheitsbewegung im Moment aber am deutlichsten zu spüren bekommt, sind die nicht enden wollenden Sanktionen gegen Aufklärer und freie Medien: Wer den Mund aufmacht, wird in endlose Klagen und Gerichtsprozesse hineingezogen. Hausdurchsuchungen, Kontosperrungen und gezielte Verleumdung gehören schon fast zur Tagesordnung. Freie Medien werden in ihrer Reichweite beschnitten, indem sie über sogenanntes „Shadow

---

<sup>1</sup> [www.kla.tv/38202](http://www.kla.tv/38202)

<sup>2</sup> [www.kla.tv/mitwirken](http://www.kla.tv/mitwirken)

Banning“ nur noch einen Bruchteil ihrer Zuschauer im Internet erreichen. Das heisst, sie werden durch KI-Algorithmen in die hintersten Ränge auf Social-Media gedrängt und verstummen schrittweise!

Angesichts solcher Tatsachen erhalte ich immer wieder Zuschriften wie: „Es bringt doch alles eh nichts!“ Und es ist sehr schmerzlich, mitanzusehen zu müssen, wie Menschen einfach den Aufklärungskampf aufgeben und gegenüber der schier masslosen Überforderung passiv werden!

„Es bringt doch alles eh nichts ...“ – Liebe Freunde, das Einzige, was es **nicht** bringt, ist jetzt zu resignieren! Warum? Wenn es alleine nicht mehr weitergeht, dann wird es höchste Zeit sich zusammenzuschliessen, neue Wege zu beschreiten und gemeinsam neue Hoffnung für diese Welt zu sein! Darum schliesse Dich unserer grossen Kla.TV-Freiheitsbewegung an und schöpfe neue Hoffnung und neuen Mut! Du hast diesen Sommer 2025 die Möglichkeit, bei Kla.TV direkt und unkompliziert mitzuwirken und uns kennenzulernen!

Alle Informationen dazu findest Du auf der Webseite: [www.kla.tv/mitwirken](http://www.kla.tv/mitwirken)

- Alle zwei Wochen am Mittwochabend versammeln sich hunderte Kla.TV-Mitwirker in verschiedensten Arbeitsgruppen und packen miteinander Projekte an, die das Potenzial zur Weltveränderung haben. An diesen Abenden sind insbesondere Neuzugänge herzlich willkommen!
- Auf [www.kla.tv/mitwirken](http://www.kla.tv/mitwirken) kannst Du Dir ein Mitwirker-Angebot auswählen, das zu Dir passt. Was wir angehen und wie viel Erfolg wir dabei haben, ist aber im ersten Moment gar nicht so wichtig! Viel wichtiger ist, dass wir uns kennenlernen, und dass wir eine Herzensverbindung zueinander aufbauen. Denn nur die Herzensverbindung wird in aufkommenden Krisen und Kriegen bestehen! Jetzt ist es noch möglich, also ergreifen wir doch die einmalige Gelegenheit!
- Die Arbeitsgruppen treffen sich online. Alle Informationen erhältst Du, wenn Du Dich auf der genannten Webseite anmeldest. Wenn Dich eine Online-Teilnahme überfordert, melde Dich trotzdem. Wir schauen dann, wo Du vor Ort in Deiner Region Anschluss finden kannst. Du musst Dich ein bisschen durchkämpfen und Neues lernen, aber so bleibt man jung! 😊

Ich behaupte jetzt einfach mal, dass es im deutschsprachigen Raum keine Bewegung gibt, die eine bessere Infrastruktur hat, sich zu vernetzen und miteinander anzupacken! Wir haben seit 2008 ein Volks-Netzwerk geschaffen, das unvergleichlich ist. Wir haben keine Gewinnabsichten, es geht uns um die Sache, und wir alle dienen ehrenamtlich. Darum sind wir bis heute unabhängig und unbestechlich.

Dabeisein ist alles! Also melde Dich bei uns auf [www.kla.tv/mitwirken](http://www.kla.tv/mitwirken) und werde ein Teil unseres Teams, noch diesen Sommer! Wir freuen uns auf Dich und Euch!

## *Dein Elias & Kla. TV- Teams*

### Der Schlüssel: Glaube!

(von Ramon Bühler, 32 J.)

Ich bin richtig begeistert vom Dienst meines Schwiegerpas Ivo – und natürlich von ihm selber! Warum? Schon seit Jahren und Jahrzehnten lehrt und lebt er vor, wie man sein Leben und gleich auch noch die Weltprobleme (oder umgekehrt ☺) verändert – und das seit Beginn vollkommen ehrenamtlich!

In unserem Familienurlaub wurde mir so tief bewusst, was seine Worte immer wieder zum Ziel haben: Alles und jedes hier unten wird durch **Glauben** und durch die lebendige **Beziehung** zu Jesus verändert! Dabei macht diese Veränderung vor nichts Halt, wenn wir an Seinen Vollkommenheiten in uns genau dann festhalten, wenn wir unser eigenes Unvermögen spüren. Genau dann, wenn wir versucht sind, aufzugeben oder gar uns hängen zu lassen. Ja, genau dann kommt diese lebendige Liebesbeziehung zu Ihm zum Zug, wenn ich nicht mehr auf meine Stärken zähle, sondern ins Vollbewusstsein Seiner Vollkommenheit in mir eingehen darf! Das ist einfach das Schönste!

Eine Stelle aus seiner Rede vom diesjährigen Freundestreffen hat mich besonders berührt: „**Der Schlüssel zur Person liegt im schlichten Glauben, im festen Damit-Rechnen, dass Gott Person ist. Eine Person, die alles weiss, die alles mitbekommt. Und zwar bis hinein ins kleinste Detail. Und Er ist immer da, Er ist ganz nah!**

*Doch wir können Ihn infolge von Unglauben, von Zweifel und Geteiltheit verpassen. Das ist der Punkt. So funktioniert Gott. Wer nicht glaubt, ist nicht verbunden mit Ihm! (...) Dem Glaubenden hingegen wird die sich bewegende Person Gottes erschlossen. Der stets voller Mitleid, voll Mitgefühl, voll Erbarmen und Gnade ist. Aber auch voller Kraft und Begabung jeder benötigten Art.“*

Genau das erlebe ich in letzter Zeit so real, dass es einfach nur Freude macht! Es ist eine unerschöpfliche Quelle da, die einfach nie versiegt und immer weiter powert und belebt:

- Begonnen bei der Stillen Zeit am Morgen, der Begegnungsstätte mit Ihm: Durch das Wort wird jedes alte Wesen einfach restlos ausgetauscht, und ich erlebe, wie ich verwandelt **bin!** Ich bekomme Glauben für die Betreuung meiner Familie und meinen Dienst und drehe nicht um mich selber!
- Das von Ivo im letzten Rundbrief „befohlene“ vierdimensionale Gebet macht solchen Spass: Wir binden mit allen Gerechten und Heiligen zusammen um 6:00 bis 6:15 Uhr die Mächtegern-Weltherrscher. Danach rufen wir das Selbstgericht über der ganzen Welt aus, beordern die Whistleblower aus

allen Bereichen an ihre Arbeit und rufen aus, dass die Verschwörer jetzt untereinander den Krieg führen! Durch Glauben betet ER SELBST durch uns, und es wird immer deutlicher, dass die ganze Mauer fällt!

- Durch Glauben habe ich eine übersprudelnde Willigkeit für meinen Dienst! Seit ich die Umsetzung sämtlicher Basisanliegen an der Front von Jan-Henoch übernehmen durfte, macht ein Fronttag mehr Spass als der nächste. Es ist der „Burner“, mit meinen geliebten OCG-Geschwistern zusammen die Strategien zu finden, wie wir übernatürlich alle Anliegen bewältigen können. Ich staune immer wieder, wie wir uns zum Schluss aus gegenseitiger Dankbarkeit nur noch in den Armen liegen! 😊 Es ist einfach Beziehung pur.
- Auch die oben erwähnten kleinsten Details sieht der Herr. So durfte ich letztes Jahr eine Schreinerei bei uns im Ort „finden“, bei der ich Material für verschiedene Anliegen unserer Häuser auf stationären Maschinen bearbeiten kann, da wir solch grosse, superteure Maschinen unmöglich bei uns im Werk haben können. Langsam machten sich leichte Gewissensbisse bei mir bemerkbar, da ich noch nie eine Rechnung für die Nutzung und den Stromverbrauch bekommen hatte. Und da und dort auch schon ein Maschinist seine Zeit für mich genommen hatte, was in unserer teuren Schweiz gar nicht selbstverständlich ist!

Als ich nun wieder mal etwas in jener Schreinerei bearbeitete, kam der Chef-Stellvertreter und wollte mich anwerben. Da erklärte ich ihm meine Berufung als vollzeitlich-ehrenamtlicher Mitarbeiter in der OCG und Kla.TV und sagte aus Verbindlichkeitsgründen ab, was er dennoch staunend und fast schon gerührt akzeptierte. Dabei ergriff ich die Gelegenheit und fragte ihn, ob ich eigentlich ein ungern gesehener Gast wäre, da wir die Kostenfrage noch gar nie geklärt hatten. Da meinte er nur, dass ich unter diesen Umständen sicher nie etwas bezahlen müsse! Mein Herz jubelte! Der Herr hatte mein Gebetsanliegen vollumfänglich erhört!

Es gäbe noch viel mehr zu erzählen von persönlicher Verwandlung, gerechten Menschen, die einem über den Weg laufen, von anderen, die ihre Bewunderung über unsere kleine, fünfköpfige Familie ausdrücken, von Wundern im Dienst usw. Doch lassen wir es mal hierbei bleiben. 😊

Ich wünsche auch Dir von ganzem Herzen diese Beziehung zu Ihm und diesen Glauben aus Gott, der schlichtweg ALLES überwinden kann! Auch die ganze Verschwörung hier unten!

Sei herzlich gegrüsst!

*Dein Ramon*

### Joggingtour mit Auswirkung

(von Anna-Sophia Bühler-Sasek, 28 J.)

In der letzten Rundbriefausgabe schrieb mein Vater, Ivo Sasek, über unseren momentan wichtigsten Auftrag der vier Gebetssynergien. Er schrieb, wie ungemain wichtig es ist, dass wir im **synergischen Gebet** (d. h. alle Heiligen

und Gerechten zusammen) die Himmelsheere befehligen in dieser Endzeit.  
**Mt. 18,20: „Nur dort, wo zwei oder drei hinein in Mein wahres Sein Zusammengeführtwordene sind, da ereigne Ich Mich vermitteltst derselben!“**

Ich empfehle Dir von Herzen, diesen Rundbrief nochmals zu studieren.<sup>1</sup>  
Hier kurz zusammengefasst die vier Schwerpunkte, von denen er schrieb:

1. Das apostolische Frühgebet von 06:00-06:15 Uhr<sup>2</sup>
2. Das synergische Ausrufen des Selbstgerichts
3. Das synergische Freilösen aller gewichtigen Whistleblower
4. Das synergische Einfordern, dass sich die unbeugsamsten Bösen gegenseitig selber schachmatt setzen müssen.

Mir wurde so klar wie noch nie zuvor, dass es dem Teufel besonders wichtig ist, dass diese synergische Gebetssynergie am frühen Morgen NICHT zustande kommt.

Pünktlich, wenn der Wecker am Morgen klingelte, fühlte es sich so an, als ob der Teufel neben dem Bett stehen und mir alle möglichen Verklagungen an den Kopf werfen würde. Zum Beispiel, was ich am Vortag alles falsch gemacht und besser hätte machen sollen. Auch dass das Bibel- und gepredigte Wort leider nicht zu mir reden und die Beziehung zu Jesus nicht fließen würde usw. Kurzum war die Stimme so deprimierend, dass ich mich am liebsten nochmals resigniert im Bett gedreht und weitergeschlafen hätte. Merkst Du etwas? Hauptsache, ich gehe nicht in den GLAUBEN und in die Beziehung zu Jesus ein, weil daraus das Erweckungsgebet entsteht.

Ich bat den Herrn um ein Rhema, dass ich am Morgen nicht mehr in diese Spirale fallen muss und ein aktives Zeichen setzen kann. Seither hat der Wind wieder gedreht ...

Statt diesen LÜGEN des Teufels zu glauben und die Stille Zeit zur Defizit-, Grübel- und Schlafzeit zu machen, hüpfte ich aus dem Bett und mache als Erstes eine **12-Minuten-PROKLAMATIONS-Joggingtour!** Damit schicke ich den Schlafgeist WEIT WEG und gehe FREIMÜTIG in den GLAUBEN ein, denn das ist der Schlüssel zur Beziehung zu Jesus!!

Während ich laufe, proklamiere ich, wer ich in Christus BIN und segne mein Umfeld und den Tag.

(So ist auch mein ewiges Problem, dass ich „keine Zeit für Sport habe“ vom Tisch ☺).

---

<sup>1</sup> Panorama-Nachrichten, Ausgabe Mai 2025

<sup>2</sup> Für jeden Tag im Monat gibt es ein bis zwei Mantras, ein Apostolisches Gebet und ein Heilungsgebet in Form von einer Broschüre. Kann bestellt werden bei: Panorama-Zentrum, Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Nach diesem Proklamations-Jogging ist der Boden für eine fruchtbare Stille Zeit gelegt und das gelesene Wort redet wieder zu mir und stärkt mich für den Alltag. Seither beten Ramon und ich nach dem apostolischen Frühgebet von 6:00-6:15 Uhr noch lange weiter und befehlen (wie in den Punkten zwei bis vier beschrieben) alle WHISTLEBLOWER hervor, dass SIE jetzt nicht mehr schlafen können und ihre Sünden frei rausschreien müssen! Auch beten wir, dass die Menschen ins SELBSTGERICHT kommen, und jetzt der Frühling des Aufwachens ist usw.

Es ist einfach so herrlich, wenn der GLAUBE aktiviert ist und man nicht um sich selber kreist, sondern im aktuellen Auftrag steht!  
Ich möchte auch Dich von Herzen ermutigen, den Teufel wegzubefehlen und ein Teil dieser gewaltigen Gebetssynergie zu werden. Wir brauchen Dich!!!

*Eure Anna-Sophia*

Freundschaft – ein Privileg vom Feinsten (von Ruth Schneider, CH, 60 J.)

Am 3. Mai 2025 sammelten sich aus aller Welt Menschen zu unserem 30. Freundestreffen. Das Tagesthema „Ungeahnte Privilegien“ versprach viel. Regional trafen auf fast allen Kontinenten der Welt Menschengruppen zusammen, um über Livestream diesen Tag gemeinsam mitzuerleben.

Wer uns von früher kennt, weiss aber, dass unsere Arbeit nicht seit 30, sondern seit über 40 Jahren besteht. In den ersten zehn Jahren fanden im kleinen Rahmen „Verwandtentage“ statt. Unsere Reha-Teilnehmer durften dazu ihre Familien einladen, um ihnen die Arbeit vorzustellen. Falls Dich unsere Biographie interessiert, empfehle ich Dir das Lebenszeugnis von Ivo: „Herr der Wandlungen“: [www.elaion-verlag.ch/buch-wandlung](http://www.elaion-verlag.ch/buch-wandlung).

Der Dienst wuchs über die Jahre weit über die Landesgrenze hinaus, sodass immer mehr uns zugeneigte und hungrige Freunde diese „Tage“ auch besuchen wollten. Und so entstanden „Freundestreffen“, welche in den nächsten 30 Jahren zu einem internationalen Grossevent heranwuchsen. 2016 und 2017 setzten wir z. B. mit „Internationale Freundschaft“ einen wahren Paukenschlag gegen alle Kriegstreiberei. Ein bleibendes Dokument, welches die gegenseitige Versöhnung und Liebe von über 40 zerstrittenen Nationen, Religionen und Menschen auf einem mondialen Laufsteg der Liebe demonstrierte:

[www.sasek.tv/grenzenlos](http://www.sasek.tv/grenzenlos), [www.sasek.tv/feeling](http://www.sasek.tv/feeling)

Hier wurde echt „Weltgeschichte“ geschrieben, sind solche Dokumente doch aktueller denn je!

Zurück aber ins Jetzt. Am Freundestreffen 2025 waren Freunde und Interessierte aus bereits 60 Ländern mit dabei! Damit die Sprachbarriere überbrückt werden konnte, haben OCGer den ganzen Tag in zwölf Sprachen für sie simultan über-

setzt. Was für eine Leistung, damit das Wort in aller Welt verstanden wird! Seit wir nun das Freundestreffen aufs Netz gestellt haben, verzeichnet es fast schon eine halbe Million Aufrufe!

Ich selber bin seit den Anfängen (1985) an jedem Treffen mit dabei gewesen. Und jedes Mal musste ich sagen: Es gibt nichts Kostbareres, als wenn man durch Ivos Predigt Orientierung, Vision und Glauben bekommt, um zu gewahren, was der Geist aktuell mit uns gemeinsam tut!

Ich erinnere mich an einen Gast, welcher in den Anfangsjahren als sehr kritischer Zuhörer an einem Freundestreffen mit dabei war. Als Ivo eine Predigt hielt, die richtig ans Eingemachte ging, und er den Gästen absolut nicht nach dem Mund redete, da meinte der Gast: „Jetzt sehe ich, dass der Dienst von Ivo echt ist. Und zwar, weil er sogar an einem Freundestreffen den Leuten nicht nach dem Mund redet, sondern klare Sprache spricht. Das macht nur ein echter Freund.“

Und so ist es über alle Jahre geblieben. Auch dieses Jahr hat Ivo einen sehr hohen Preis bezahlt, um Freunden und Interessierten das aktuelle Reden Gottes weiterzugeben. Er erschliesst uns wirklich „Ungeahnte Privilegien“, die uns durch die KI-Welle gezielt gestohlen werden möchten. Es ist eine so tiefe Botschaft, die uns als gesamten Menschheitsorganismus dahin leitet, dass wir uns auf keinen Fall durch diese Versuchung der KI der göttlichen Privilegien berauben lassen dürfen. Vielmehr gilt es genau jetzt, die göttlichen Privilegien in uns freizulegen. Die Welt braucht dringend Menschen, welche – göttlich inspiriert – ihren Teil ins Gesamte reinlegen! – Wie das geht? Das kann ich nicht in ein paar Worten hier zusammenfassen. Aber wenn Du Dir Zeit nimmst, die Predigt anzuhören, wirst Du einen Schatz in Dir entdecken, der atemberaubender nicht sein könnte. Es ist einfach nur gigantisch, was für einen Schlüssel es freizulösen gilt. Dreh ihn in Dir um!

Hier findest Du den Link zum Treffen. Die ersten zehn Minuten zeigen einen Kurzausschnitt des Tages: [www.ivo-sasek.ch/freundestreffen2025](http://www.ivo-sasek.ch/freundestreffen2025), und nachher geht's ans „Eingemachte“ 😊!

Wie immer bei Freundestreffen gaben wir auch einen Einblick in das praktische Wirken unserer Arbeit. Auch das ist wieder eine „Predigt“ für sich. Praktisch und handfest führt uns Lois in der Praxisshow „Entfesselte Privilegien“ mit OCGern und Kla.TV-Mitarbeitern vor Augen, was durch die in ihnen entfesselten Privilegien der HERR alles entstehen lässt. Von 65 Kurzfilmen in nur drei Tagen bis hin zu Übersetzungen, Gebetsdiensten u. v. m. In dieser Praxisshow gibt es auch gleich für die Zuschauer die Chance, ihre Privilegien in diese Arbeit bei Mitwirker-Projekten mit reinzugeben. Davon aber einfach mehr, wenn Du hier reinschaust: [www.sasek.tv/freundestreffen2025/praxisshow](http://www.sasek.tv/freundestreffen2025/praxisshow)

Und wie könnte es anders sein: Umrahmt wird alles wieder von wunderbaren Liedern und Tanzproduktionen „entfesselter Künstler“, welche ihre Gaben fürs Gesamte freilösten und uns mit sieben neuen Produktionen beglückten –

jede einzelne eine Perle für sich. Und es hat sicher für jeden Geschmack etwas mit dabei: [www.sasek.tv/musikclips](http://www.sasek.tv/musikclips)

*Freundschaft – ein Privileg vom Feinsten*, ist darum eine würdige Zusammenfassung von dem, was wir an diesem Tag erleben durften.

In grosser Erwartung, auch Dich als bestehenden oder neuen Freund ☺ tiefer für den Auftrag in dieser Welt gewonnen zu haben.

*Ruth*

### Privileg der Schwachheit

(von Stefan & Noemi Ruff-Sasek, 35 J.)

Vollkommen leben, liebe Kinder haben, Harmonie in der Ehe verkörpern, „Heldentaten“ vollbringen, die Welt verändern usw. Wer will das NICHT? Wir glauben, im tiefsten Herzen will das JEDER Mensch! Doch in der Praxis *scheint* es immer wieder schwerer zu sein, als wir denken. Schnell will sich „Unglauben“ breit machen, dass es halt doch nicht „möglich“ ist, in göttlicher Qualität zu leben. Das hört man immer wieder allerorts.

Papa zeigte uns am vergangenen Freundestreffen in unterschiedlichsten Perspektiven den WEG zu all diesen wunderbaren Privilegien und Vollkommenheiten, die wir uns alle im tiefsten Herzen wünschen. Hier ein paar Zitate:

„Im **Schwachsein** in sich selber liegt das wahre Geheimnis, die Durchgangspforte zur göttlichen Natur und Vollkommenheit.“ „In der Ohnmacht wird die göttliche Natur IN UNS geweckt und kommt in Aktion.“ **2. Kor. 12:** „Denn wenn ich **schwach** bin, dann bin ich stark!“ – „Je **schwächer** wir uns fühlen, desto gewaltiger können sich die in uns angelegten Fähigkeiten, Kräfte Gottes, die Privilegien ereignen – so wir **glaubend erwarten**.“ Wir könnten jetzt noch mehr solcher Stellen zitieren, in denen Papa uns dieses *gewaltige Privileg* und den grossen Schlüssel der „Schwachheit“ dargelegt hat.

Doch was bedeutet das in der PRAXIS – z. B. im „grauen Alltag“ zu Hause? Gerne möchten wir ein bisschen Einblick in unser Ehe-Leben geben, damit es „Anstupser“ gibt, wo das „Geheimnis der Schwachheit“ als Beispiel schon im Kleinsten beginnen kann.

Immer wieder kämpften wir als Paar z. B. um die gemeinsame Zeit, in der wir die Woche besprechen und zusammenführen konnten. Wir erlebten nämlich sehr oft, dass in unserer Zusammenführung und EINHEIT als Ehepaar ein grosser Schlüssel lag, auch für den Strom<sup>1</sup> zusammen mit den Kindern in der ganzen Woche. So machten wir einen Zeitpunkt ab, in der wir unsere Woche besprechen konnten. Oft erklärten wir uns dann gegenseitig, wer was geplant hatte, was alles anstand, wo unsere gemeinsamen Zeiten wären, usw. Dann

<sup>1</sup> Strom bedeutet: Der Strom des Lebens Gottes ... Es ist das fühlbare, sprudelnde Leben in allen täglichen Aufgaben und Herausforderungen. Das meint nicht, dass alles einfach ist, aber es fliesst, es gibt überall gute Lösungen und alle fühlen sich wohl.

ging die Woche los – wir waren ja „zusammen-geführt“. Meistens liefen wir aber genau in diesen Wochen, in denen unsere „Wochenbesprechung“ so aussah, wie gerade beschrieben, früher oder später „auf Grund“. Es war irgendwann kein Strom und keine Herzensverbindung mehr da. Dies war solange der Fall, bis wir zum tiefen Geheimnis der „Schwachheit“ finden durften – auch in unseren Zusammenführungs-Besprechungen.

Ganz praktisch bedeutet das, dass wir nicht mehr nur einfach zusammenführen, was alles „klar“ ist (wer wann was macht usw.), sondern wir reden GANZ BESONDERS im Glauben über diese Dinge, die noch ein bisschen „unklar“ sind, die noch etwas „mühsam“ erscheinen, die „noch nicht aufgehen“ oder die noch „schwer“ wirken. Auch in unserer ganz persönlichen Beziehung zueinander oder in der Beziehung mit unseren Kindern sprechen wir immer wieder im Glauben GANZ BESONDERS über diese Dinge, bei denen wir merken, dass es noch nicht so ganz „verbindet“ oder „etwas plagt“, oder wo noch eine „Unruhe“ zu spüren ist (= wo „Schwachheit“ ist). Wann immer wir glaubensvoll ganz bewusst in genau diese „**Schwachheits-Punkte**“ hineingehen, eröffnen sich Schritt für Schritt Wege, Inspirationen, und es geschieht WAHRE HERZENSZUSAMMENFÜHRUNG in Gottes Qualität, wo diese wunderbaren Privilegien erlebbar werden. Das ist aber nicht einfach ein „einmaliges Ereignis“, und dann ist „für immer“ alles „super und gut“ ☺! Es ist immer wieder neu ein sich „Einlassen“ auf die Dinge, die sich als „Schwachheit“ und „Ohnmacht“ anfühlen und in diesen Dingen den Glauben, das Vertrauen auf Gott gemeinsam üben. GENAU DARIN liegt das grosse Geheimnis und der DURCHGANG zu all den göttlichen Schätzen, Privilegien und Vollkommenheiten!

Wir hoffen, es ermutigt Dich, diesen „Ohnmachtsmomenten“ der „Schwachheit“ auch in Deinem Leben nicht mehr auszuweichen, sondern ganz bewusst, glaubend und vertrauend genau *in diese HINEIN zu gehen!*

Die Weltlage bietet uns genug Möglichkeit, dieses Privileg ENDLOS in Anwendung bringen zu können und auf diesem Weg die ganze Welt in jenes göttliche Paradies zurück zu verwandeln, das es einst war!

Von Herzen

*Eure Stefan & Noemi*

Herzenschalter auf „Glauben ON“ gestellt (von Stefanie Sasek, 34 J.)

Kürzlich wurden wir glückliche Eltern unseres vierten Kindleins und damit ersten Sohnes *Javid Ethan*. Ein süsser kleiner Junge: 3460g leicht und 48 cm kurz. Schon jetzt ist er der Star seiner Schwestern. Wir alle haben ihn bereits fest in unsere Herzen geschlossen ☺.

(Fotos und mehr über Javid findest Du hier: [www.familie-sasek.ch/javid-ethan](http://www.familie-sasek.ch/javid-ethan))

Die Schwangerschaft und die Geburt von Javid waren für mich erneut eine Gotteserfahrung. Auch das Timing war wieder perfekt: Am letzten freien Tag nach dem diesjährigen Internationalen Freundestreffen begannen die Wehen. Und so durften Elias und ich gestärkt in diesen neuen Lebensabschnitt als sechsköpfige Familie schreiten. Kennst Du die Predigt „*Entfesselte ungeahnte Privilegien*“ vom Internationalen Freundestreffen 2025 (von meinem Schwiegerpapa Ivo Sasek) eigentlich schon? Wenn nein, dann empfehle ich Dir wärmstens, sie hier nachzuschauen: <https://www.kla.tv/Freundestreffen2025>.

Eine ganz bestimmte Stelle aus dieser Predigt ist mir – anhand meiner eigenen Erlebnisse während meiner vierten Schwangerschaft – aufgegangen: „*Wir jammern die ganze Zeit und fragen uns: ‚Wie bringe ich die Kraft Gottes hier auf diesen Boden, in die Gegenwart, ins Hier und Jetzt meines Lebens?‘ Und die richtige Antwort lautet: Alles ist installiert. Du hast in deinem menschlichen Körper, in deinem Geist, in deiner Seele, in deinem Leib alle Fähigkeiten Gottes – die ganze Fülle Gottes ist eingearbeitet. Die Programme sind da. Aber unsere Schalter stehen auf ‚off‘.*“ (Zitat Ivo Sasek, „Entfesselte ungeahnte Privilegien, Internationales Freundestreffen 2025“)

Dasselbe bezeugt uns doch **Kolosser 2,9ff**<sup>1</sup>. Doch WIR sind es, welche die Fülle Gottes in uns beschneiden, indem wir unsere Schalter immer wieder auf „OFF“ stellen. Ivo zeigte auf, wie einfach es ist, auf die komplette Fülle Gottes in uns zurückgreifen zu können. Es ist „lediglich“ ein Schalter, denn **WIR** auf „ON“ stellen.

## **Geteiltheit auf OFF = alle Fähigkeiten Gottes ON**

Weisheit Gottes

Unterscheidung

Glaube Gottes

Liebe Gottes

Ich Bin

Ich kann das in der Kraft Gottes

So wie Er ist, so sind wir in dieser Welt

Begrenztheit

Unbegrenztheit

Geteiltheit

Ungeteiltheit

Kein Ding ist unmöglich

Macht über Sünde, Tod und Teufel

Dankbarkeit

Dankbar für alles

Diese Passage ist nachzuhören auf: [www.kla.tv/37606#t=5409](http://www.kla.tv/37606#t=5409)

<sup>1</sup> „Denn in Ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leiblich herab, und ihr seid Vervollständigtwordene in Ihm!“

Auch ich hatte im Alltag oft viele Schalter auf „OFF“ gestellt. Doch nach dieser Predigt wurde mir wieder bewusst, wie wichtig es ist, alle meine Schalter auf „ON“ zu stellen. Denn mit drei kleinen Kindern und einem Babybauch – oder jetzt, wo Javid da ist – brauche ich die Fähigkeiten Gottes, da ich sonst schnell von allem überrollt werde ☺. So hatte ich mir während meiner Schwangerschaft etwa zehn Punkte notiert, die sich mit dem vierten Kind ändern dürfen. Diese Tage habe ich die Punkte noch einmal in meinem Tagebuch nachgelesen und war tief berührt. Sie haben sich alle erfüllt! Soll ich Dir von zwei, drei kleinen Beispielen berichten?

*Tagebuch, Oktober 2024:*

*„Mit vier Kindern wird alles schöner und müheloser!“*

- 1.) Das wöchentliche Kinderbad war für mich bereits im achten Schwangerschaftsmonat sehr anstrengend. Leider war die Dusche bei meinen Kindern aber alles andere als beliebt, obwohl es für mich einfacher gewesen wäre. Eines Tages klang es am Mittagstisch dann so: *„Du Papi, ich dusche meeeeeega gerne – ich möchte jetzt dann gleich wieder duschen gehen ...! Weisst du, ich kann nun ohne Mamis Hilfe duschen und ich kann es meeeeeega gut!“* (Tiffany, viereinhalb Jahre) Ich musste schmunzeln ☺. Mit dem Tag, an dem ich hier meinen Schalter von „OFF“ auf „ON“ stellte und Tiffany das selbstständige Duschen zutraute, war es für sie ein RIESEN Spass. (Ich wartete natürlich vor der Dusche und half bei zwei bis drei kleinen Dingen.) Die Begeisterung schwappte von Tiffany auch auf ihre kleine Schwester Janice über. Und so duschten die zwei bald ganz flott und selbstständig ... und das Kinderbad erledigte sich so ganz *mühe*los und fast von selbst ☺.
- 2.) Ingeheim wünschte ich mir mit der Geburt von Javid, nicht drei Kinder wickeln zu müssen. Tagsüber kam es aber nicht gerade selten vor, dass Janice, unserem ältesten Wickelkind, der Gang zur Toilette misslang ☹. Wenn das Malheur dann wieder einmal geschehen war, und Janice niedergeschlagen ihre Unterhose wechselte, ermutigte ich die Kleine, dass Jesus ihr rechtzeitig sagt, wann sie zur Toilette muss oder sogar bereit ist, die Windel wegzulassen. Wenige Wochen vor der Geburt teilte mir Janice mit (damals knapp drei Jahre), dass sie nun keine Windel in der Nacht mehr tragen möchte. In mir leuchteten alle Alarmglocken auf Rot, denn tagsüber war die nasse Unterhose noch immer ein Thema. Trotz allem realisierte ich aber, dass Janice ihren Glaubensschalter von „OFF“ auf „ON“ gestellt hatte, und ich spürte, dass ich ihren Glaubensfunken durch MEINEN UNGLAUBEN erdrücken würde. Als ich am nächsten Morgen mit einem mulmigen Gefühl die Zimmertür öffnete und ein trockenes Bett vorfand, war ich total baff ☺. Nun sind etwa drei Monate vergangen, und wir mussten nie wieder auf eine Windel zurückgreifen.

Janice hat ihre Schalter auf „ON“ geschoben mit dem Ergebnis, dass sie nun Tag und Nacht trocken ist, und ich nur zwei Kinder wickeln muss ☺.

- 3.) Die Zu-Bett-Gehen-Zeit lief bei uns immer zäh, und es dauerte gefühlt eine Ewigkeit, bis alle drei Mädchen im Bett waren, ich gestillt hatte usw. ... Eines Sonntags, in unserer Familienzeit, entschieden Elias und ich, unsere Glaubensschalter auch hier auf „ON“ zu stellen, und ganz schnell kam uns die zündende Idee: Wir gestalteten den Tagesabschluss der Kinder mit Bildern, einer Rennbahn gleich. Jedem Mädchen wurde zudem ein Magnet mit Bildchen zugeteilt. Wenn es jetzt dem Zu-Bett-Gehen entgegen geht, reicht eine kleine Bemerkung „*Ab auf die Rennbahn!*“ aus, und die Mädchen stürmen zielgerichtet los. Sie schieben dann jeweils ihren Magneten vom einem zum nächsten Punkt, bis sie im Ziel (Bettchen ☺) ankommen. Die vielen kleinen Details wie Pyjama anziehen, Zähneputzen, Kämmen, Beten, usw. ... werden von ihnen selbstständig und nun in Windeseile erledigt. Und das Schönste dabei ist: Es macht uns und den Kindern richtig Spass ☺.

Weil ich alle meine Schalter im Glauben von „OFF“ auf „ON“ geschoben hatte, konnten es auch unsere Kinder. Und das Schönste dabei ist: Auch sie spüren dieses Glücksgefühl, über ihren eigenen Schatten springen und Dinge tun zu können, die eigentlich (für ihr Alter) unmöglich sind.

Ich möchte Dich, lieber Leser, mit diesem Streiflicht durch meinen Alltag, ermutigen, dasselbe zu tun. Schiebe doch alle Deine Schalter **im Glauben** auf „ON“ und erwarte, dass Du ALLES kannst in der Kraft Gottes! Ich wünsche Dir dasselbe Glücksgefühl, wenn Dir dann nichts mehr unmöglich ist!

*Deine Steffi*

„Faul sein – OFF! Mama helfen – ON!“ (von Sulamith Funk-Sasek, 34 J.)

Was ist nur mit dem Fridolin (fünf J.) passiert? An einem Morgen vor dem Kindergarten schaue ich durch die einen Spalt geöffnete Türe und sehe, wie Frido fleissig – ohne Aufforderung – die Geschirrspülmaschine ausräumt und dabei glücklich singt. Für sowas hatte er bisher vor dem Kindergarten noch nie Zeit ... Das Gleiche wiederholt sich mittags und abends. Auch die Tage darauf ist er nicht zu bremsen in seinem fröhlichen Helfen. Dasselbe sehe ich seit einer Zeit auch bei Amina (sechs J.). Sie nimmt meine Bedürfnisse wahr, ist die erste, die beim Aufräumen anpackt und verbreitet dabei eine glückliche Atmosphäre. Ja, die beiden sitzen auch seit ein paar Tagen jeweils am Morgen zusammen auf dem Sofa, halten etwas in der Hand und sprechen laut irgendetwas aus ... Um das zu enthüllen, muss ich kurz ein paar Wochen zurückspulen ☺:

◀ Denn da schien gerade alles gleichzeitig zu stagnieren. Die Sticheleien unter den Kindern nahmen vermehrt zu, Anweisungen musste ich mehrmals wiederholen oder die Ämtchen wurden nicht mehr mit Herz umgesetzt. Wollte ich alle irgendwie in die Spur bringen, raubte es mir viel Kraft, und der kurze Aufbruch hielt nicht lange an. Etwas hoffnungsvoll blickte ich auf das vor uns stehende Freundestreffen und betete, dass der HERR doch jedem einzelnen Kind und mir selbst wieder neu begegnen darf. So setzte ich mich mit den Kindern zusammen, und wir holten ein grosses Blatt hervor. Jedes Kind durfte einen Blumentopf zeichnen mit kleinen Samen drin. Auf die Töpfe schrieben wir, in welches Problem wir ein Rhema (Reden Gottes) an diesem Tag erwarten. Die Erwartung ist nämlich wie ein kleiner Same, den Gott dann wachsen lassen kann. Ohne Erwartung (Same) kann auch nichts wachsen. So schrieben die Kinder ihre Erwartungen auf: „Ich erwarte ein Rhema, dass ich einen liebevollen Ton zu den Geschwistern haben kann.“ – „Ich erwarte ein Rhema, dass ich nicht mehr streiten muss.“ – „Ich erwarte ein Rhema, dass ich fleissig sein kann.“ usw.

Dann folgte am 3.5.2025 das Freundestreffen mit der gewaltigen Rede meines Vaters über die *ungeahnten Privilegien*. Die Erwartungen wurden mehr als übertroffen, denn für jeden Mangel gab es mehr als nur eine Antwort. Er redete z. B. über die „Schalter in uns drin“, die alle fälschlicherweise immer auf „OFF“ gestellt sind, die wir aber auf „ON“ schieben können. An einer anderen Stelle sprach er von den Bienen, die immer zu dem umgeformt werden, was aktuell am meisten benötigt wird – z. B. Wächterbiene, Arbeiterbiene, Ammenbiene usw., und dort erleben sie die absolute Erfüllung. Und noch viel mehr ...

Damit die Kinder den Gehalt auch gut verstehen, habe ich mit anderen Müttern zusammen ganz einfache Zusammenfassungen erstellt und mit schönen Bildern und Beispielen bestückt, die auch die kleinsten Kinder gut verstehen können.

▶ So sassen Amina und Frido jeden Morgen auf dem Sofa, schauten sich diese Lektionen an und sprachen laut aus: „Faul sein – OFF!“, „Mama helfen – ON!“, „Streiten – OFF!“, „Einander liebhaben – ON!“ ...



... „Ich bin eine fleissige Biene, die den Tisch deckt!“, „Ich bin eine fleissige Biene, die die Maschine ausräumt!“ „Du fauler Wurm, ich bin die dir entsprechende fleissige Biene!“ usw.



Ich kann einfach jeden Tag nur voller Dankbarkeit staunen. Seit diesem Freundestreffen hat sich bei allen Kindern etwas verändert. Solange sie sich mit diesen gewaltigen Worten beschäftigen, entdecken sie in ihrem Leben die ungeahnten Privilegien!

Und was für die Kleinen funktioniert, das geht genauso bei den Erwachsenen! Je mehr man sich mit dieser gewaltigen Rede auseinandersetzt und die ausgesprochenen Wirklichkeiten für sich selbst geltend macht – indem man es glaubt und ausspricht – desto mehr entdeckt man die ungeahnten Privilegien. Schau Dir die Rede unbedingt an. ([www.sasek.tv/de/freundestreffen2025/ungeahnte-privilegien](http://www.sasek.tv/de/freundestreffen2025/ungeahnte-privilegien))

Liebe Grüsse

*Sulamith*

### Mit KI in den Apfel beißen?

(von Andreas Funk, 38 J.)

Öffne ich eine E-Mail in meinem Schulpostfach, dann schlägt mir ein KI-Tool schon eine Antwort vor, ganz in dem Stil, wie ich sonst meine E-Mails schreibe. Es verwendet dieselbe Grussformel und denselben Schreibstil. Mit einem Klick kann ich nun eine Antwort verschicken. So schön, dass es diesen technischen Fortschritt gibt ... oder doch nicht?

Kürzlich erhielt ich die Unterlagen einer Weiterbildung zum Einsatz von KI im Unterricht. Der Dozent nennt sich selbst KI-Enthusiast. Er versucht mit allen Mitteln, die Vorzüge der vielzähligen KI-Tools, die aktuell wie Pilze aus dem Boden schießen, seinen Teilnehmern schmackhaft zu machen. Seiner Auffassung nach wird bald niemand mehr einen Job haben, der nicht mit der KI umgehen kann. Er zeigte auch begeistert die exponentielle Entwicklung der „smarten Technologie“ auf. Während es ungefähr drei Jahrzehnte dauerte, bis (fast) jeder Mensch akzeptierte, dass er ein Smartphone als ständigen und unersetzlichen Begleiter im Alltag braucht, hätte das bei ChatGPT nur gerade mal zwei Jahre gedauert. Um mit der KI warm zu werden, empfiehlt er allen, es ihm gleich zu machen und jeden Abend mindestens eine Stunde mit ChatGPT über den Tag auszutauschen.

Solche Menschen fühlen sich aktuell besonders fähig, denn sie können ja mit einem Klick wunderbare Texte schreiben, ganze Bücher zusammenfassen, eine Unterrichtssequenz hervorrufen oder eine tolle Präsentation für einen Vortrag erstellen. Wenige Worte genügen, um eine Grafik, ein Video oder ein Musikstück zu kreieren usw.

Dass genau das Gegenteil der Fall ist, zeigte uns mein Schwiegervater Ivo in seinem Vortrag vom Freundestreffen 2025 mit dem Titel „Ungeahnte Privilegien“ auf. Einmal mehr streckt uns nämlich der Teufel – dieses Mal in ausgewachsener Form und der ganzen Menschheit gegenüber – den Apfel des Baumes der Erkenntnis entgegen. Es ist ein „Ersatz-Gott“, der uns scheinbar immer beisteht, alles weiss und alles kann, mit dem wir sogar reden können, und der uns hilfreiche Ratschläge in jeder Lebenslage bereithält. Und je mehr wir diesen Ersatz-Gott in uns aufnehmen, letztlich sogar durch irgendwelche (Nano-)Chips oder -Bots in unseren Körpern, desto mehr verspricht uns der Teufel, dass wir ebenso allwissend und allvermögend werden. Stattdessen führt uns dies aber in die totale Versklavung. *„Die Folge wird sein, dass wir aus dem gegenwärtigen Paradies vertrieben werden – hinein in eine Hölle, die diese Welt noch nie auch nur ansatzweise gesehen hat.“* (Zitat aus der genannten Rede). Wir werden mit jedem Schritt auf dem Weg in diese Hölle immer mehr unserer wahren Privilegien beraubt. Denn wie Ivo aufzeigte, befinden wir uns in einem geistlichen Frühling, *„wo all diese herrlichen Fähigkeiten ohne jede Maschine und künstliche Intelligenz, direkt aus uns hervorgeboren werden sollen.“* Mit der KI *„überfahren und ruinieren wir unseren Anschluss an dieses sich bahnbrechende Zeitalter der göttlichen Erweckung in uns. Wir büssen dafür unsere göttlichen, inneren Privilegien ein!“*

Die Menschheit steht nun einmal mehr vor der Entscheidung, entweder diesen „KI-Apfel“ des Baumes der Erkenntnis zu nehmen, was in die Hölle der Versklavung führt, oder sich am Baum des Lebens zu vergreifen, wodurch uns der Weg zurück in die ganze Fülle der Fähigkeiten Gottes und die Unsterblichkeit eröffnet wird.

Ich habe mich entschieden für den Baum des Lebens. Und täglich darf ich die viel höhere Weisheit und Fähigkeit Gottes erleben, mitten in meinem Alltag. Keine KI der Welt wäre in der Lage, uns so zu führen, dass wir punktgenau – immer genau im richtigen Moment – das Richtige tun. Letztens waren wir z. B. an einer Sendung für den Kla.TV-Infotakt dran. Ich durfte den Text aufsprechen. An einer Stelle spürte ich, dass ich ein anderes Wort verwenden sollte. Als Sprecher ist das eigentlich nicht meine Kompetenz, doch ich liess mich von diesem göttlichen Frieden leiten. Gerade war ich fertig mit dem Aufsprechen, da meldete sich der Leiter der Infotakt-Produktion besorgt bei mir und sagte, dass es doch noch eine kleine Textänderung gibt. Es war genau das eine Wort, das ich bereits anders aufgesprochen hatte.

Solche Beispiele könnte ich noch viele anfügen, denn wir erleben diese punktgenaue Führung und das göttliche Allwissen in unserer Kla.TV-Arbeit und unserem Alltag schier ohne Ende.

Das ist göttliche Führung, die jede KI übersteigt und uns den Himmel auf Erden erleben lässt.

Noch so viel mehr gäbe es aus dem genialen Vortrag von Ivo zu zitieren, doch schau ihn Dir am besten einfach selbst an. Du wirst begeistert sein: [www.kla.tv/37606](http://www.kla.tv/37606)

Liebe Grüsse

*Dein Andreas*

### Angeschmiegt bleiben

(von Julia Sasek, 36 J.)

Am vergangenen Freundestreffen haben wir ein gigantisches Feuerwerk erlebt! Schwiegerpapi Ivo hat uns eingeweiht in unglaubliche Privilegien, die uns zur Verfügung stehen – wenn wir sie nur voller Glauben in Anspruch nehmen. (Siehe [www.ivo-sasek.ch/freundestreffen2025](http://www.ivo-sasek.ch/freundestreffen2025)). Das ist aber kein technischer „Mechanismus“, sondern alles wurzelt in unserer persönlichen Beziehung zu Gott. Ivo hat es an einer Stelle so erklärt: *„Und seht ihr, Gott lässt die gesamte Menschheit und all jede Schöpfung (...) sich so lange in der eigenen Unfähigkeit und Unvollkommenheit abmühen, bis sich all jede Schöpfung an Ihn anschmiegt und alles und jedes nur noch aus Ihm heraus beziehen möchte. Das ist der Weg.“*

Dieses Privileg, sich jeden Moment eng an IHN anschmiegen zu dürfen, habe ich wenige Tage später in einer aussergewöhnlichen Situation erlebt: Neben meiner Mithilfe im Sekretariat vom Panorama-Zentrum gehe ich Teilzeit meinem schönen Beruf als Hebamme nach. Und wie das Leben als Hebamme so ist, lässt sich vieles nicht planen. Denn die Babys kommen, wann sie eben kommen. Für den Monat Mai hatte ich zwei Hausgeburten angenommen und hoffte, dass die Kinder sich noch vor meiner 14-tägigen Abwesenheit Anfang Juni auf den Weg machen würden. Mit jedem Tag, der verstrich, wurde ich ein bisschen unruhiger. Ich wünschte mir so, dass ich diesen beiden Frauen bei ihrer Geburt beistehen dürfte, und ich sie nicht an meine Vertretung abgeben müsste. Doch bald merkte ich, dass ein glaubensvoller Wandel und ein Mich-Anschmiegen-an-Ihn doch ganz anders aussieht! Ab diesem Zeitpunkt veränderten sich meine Gebete und lauteten fortan so: „Herr, Du weisst, ich wäre so gerne bei diesen beiden Geburten mit dabei. Aber ich lasse alles los. Du weisst doch viel besser, wann der richtige Moment für diese Entbindungen ist. Es wird richtig gut kommen. Egal, ob ich als Hebamme dabei sein darf oder nicht.“ Durch diesen glaubensvollen Aufblick wurde es ruhig in meinem Herzen. Und meine Gebete erfüllten sich auf noch viel eindrücklichere Weise, als ich mir das hätte ausdenken können.

Vier Tage vor meiner Abreise bekam ich die schöne Benachrichtigung der ersten Schwangeren, dass die Geburt sich abzuzeichnen schien, und ich in den nächsten Stunden mit einem Einsatz rechnen dürfte. Was für ein wunderschönes Geschenk! „Danke, Herr, Du bist gross!“ Etwas perplex war ich dann allerdings, als ich wenig später von der zweiten Schwangeren ebenfalls ein Telefonat bekam. Auch sie meldete sich mit den ersten Anzeichen für eine Geburt. Damit hatte ich nun wirklich nicht gerechnet. Innerlich wandte ich mich an den Herrn: „Was soll ich tun, wenn beide Kinder gleichzeitig kommen wollen?“ Wie schön war es da, dass ich mich genau jetzt eng an Ihn anschmiegen durfte – im Wissen, dass Er mir Schritt für Schritt zeigen würde, was ich zu tun hätte. Er ist es doch, der die Kinder im richtigen Moment kommen lässt. Also weiss Er auch, was die Hebamme in welchem Moment zu tun hat. ☺ Auf den Abend hin rief mich die erste Schwangere zu sich, denn die Geburt schien in Gang zu kommen. Innerlich schmiegte ich mich an Ihn an: „Herr, Du hast einen perfekten Zeitplan! Es wird alles aufgehen. Lebe Du mich aus ...“ Aber interessanterweise schritt die Geburt nicht so schnell voran, wie erwartet. Das Kindlein liess sich reichlich Zeit. Unterdessen meldete sich die zweite Schwangere bei mir. Bei ihr hatten sich die ersten Anzeichen ebenfalls verstärkt. Würde sie die erste Schwangere gar überholen? Wieder ein kleiner Moment des Innehaltens, des mich Anschmiegens, des Vertrauens: „Herr, und jetzt? Was tust Du jetzt?“ Es war beeindruckendes göttliches Timing, dass die Geburt bei der ersten Schwangeren genau auf diesen Moment hin eine Pause einlegte. So konnte ich in Ruhe nach der zweiten Schwangeren schauen. Es war noch nicht mal nötig, die zweite Hebamme, die für mich auf Abruf war, dazuzurufen. Die himmlische Wehen-Koordination ging in diesem genialen Stil weiter: Eine Weile nach meiner Ankunft bei der zweiten Schwangeren trat auch dort seltsamerweise ein Stillstand ein. Der Herr wusste warum, denn plötzlich ging es bei der ersten Schwangeren in unerwarteter Windeseile weiter. „Herr, ich schmiege mich wieder an Dich an, bitte führe mich jetzt, sei Du meine Rechtzeitigkeit!“ In diesen herausfordernden Momenten war es so schön, Ihm zu vertrauen, dass ich im richtigen Moment am richtigen Ort sein würde.

Und genau so kam es dann: Ich wurde Schritt für Schritt von Ihm gelenkt und traf auf wundersame Weise immer genau die richtigen Entscheidungen. Ich erlebte eine minutengenaue Führung, ein göttliches Timing, einen übernatürlich arrangierten Zeitplan. Schliesslich gewann die erste Schwangere das Rennen. ☺ Alles verlief schnell und rund, sodass ich schon wenige Stunden später – genau im rechten Moment – zurückkehren konnte zur zweiten Schwangeren, die dann ebenfalls in Kürze ihr Kindlein in den Armen hatte. Die andere avisierte Hebamme brauchten wir bis zum Schluss nicht, da alles

sooo perfekt aneinander vorbei ging. Nachdem beide Mütter und Kinder wohl versorgt waren, fiel ich müde aber überglücklich ins Bett. Ich konnte kaum glauben, was ich soeben erlebt hatte, konnte nur noch staunen und mich dankbar erneut an Ihn anschmiegen. Wie war das nur möglich gewesen ...? So eine Treffsicherheit, so ein göttlicher Zeitplan, so viele übernatürlich arrangierte Details (die ich um der Länge willen nicht alle aufschreiben kann). Wunder über Wunder ... Das musste wohl die Praxis dessen sein, was Ivo am Freundestreffen erklärte: „*Denn Er ist der einzig Lebensfähige, der einzig lebendig Seiende. Er ist der einzig Allvermögende. Er ist der einzig Alles-Könnende, Allliebende, Allgerechte, Allgütige. Diese Qualitäten sind nur in Ihm. Und ohne Ihn kann nicht eines existieren ... Und du tust nicht eines mehr denn aus dir selber oder bloss für Gott, sondern lässt das „All-Sein“ Gottes durch dich selber hindurch existieren, einfach fließen.*“

Welch ein wunderbarer Gott, an den wir uns jeden Moment anschmiegen dürfen, der uns in unserer Schwachheit so herrlich führt und sich auslebt. Das ist das Schönste und Erfüllendste, was es gibt! Wie genial, dass diese Herrlichkeit jeden Moment möglich ist – ich wünsche sie Dir und uns allen!

*Deine Julia*

### Spitalreif geschlagen – was ist schlimmer: psychisch oder physisch?

(von Lois Sasek, 37 J.)

Ich liege auf einer Pritsche in der Notfallstation Zürich. Das Blut läuft mir noch immer das Gesicht hinunter, ich schaue zur Decke und rede mit Jesus – ***ich bin Ihm ganz nah*** ❤️. Gerade wurde ich untersucht und geröntgt, ob mein Schädel gebrochen ist, ob die Zähne noch ganz sind, und es wurde geprüft, ob ich das Gleichgewicht noch halten kann nach der massiven Gewalttacke an einer Ampel.

Es war mir, als würde mich die ganze Hölle anschreien, ich sah die Hörner des Teufels, als ein mir wildfremder Mann die Fahrertür von dem kleinen Auto, mit dem ich bei Rot an der Ampel stand, aufriss und mich mit seiner Hammer-Faust und voller Wucht ins Gesicht schlug. Gerade, als ich ***im Gebet versunken*** ❤️ und ***in Herrlichkeit eingehüllt*** war in meinem kleinen Auto. Als könnte das der Teufel nicht ertragen, fluchte er mir nun mit überschlagender Stimme durch einen kahlrasierten, starken, tätowierten Mann ins Gesicht. So viel Hass, Wut und Verklagung prasselte auf mich ein. Das Blut floss in Strömen über mein Gesicht und mein T-Shirt mit dem glitzernden Schriftzug „blessed“ war bereits von Blut getränkt, doch das beirrte den Mann keineswegs – er fluchte weiter. Meine Tür stand immer noch offen, als die Ampel auf Grün schaltete, und das Auto mit dem Täter davonfuhr. Unter

Schock schloss ich die Tür, hob das Kinn in die Höhe und fuhr langsam und weinend davon. Lenkrad, Schalthebel, Hände, Hals, Kleider – alles voller Blut ... dazu der pulsierende Schmerz ... //

Eine Krankenschwester kommt rein und sagt: „Wollen Sie nicht jemanden anrufen? Erzählen Sie es doch, regen Sie sich ruhig auf. Fluchen Sie! Schimpfen Sie nur! Lassen Sie es raus!“ Da wurde mir bewusst, wie ich in Jesus allgenügsam bin, **wie ER mir der Nächste und Liebste ist** ♥. Kein Mensch ist mir näher oder gibt mir mehr Geborgenheit als ER. Ich erlebte es genauso, wie Papa es am Freundestreffen predigte, dass wir uns **an den „All-Seienden“ anschmiegen** dürfen und dass das tiefste Geheimnis in der **lebendigen Beziehung zu IHM als lebendige Person** ♥ wurzelt ... (Track 14) Ja, gerade am Abend zuvor hatten wir mit der GANZEN OCG diese wundervolle Botschaft tief verinnerlicht, und die Kraft stieg sehr an! ER ist mir genug. ER war es, der Engel schickte, dass sie mich behüten. Liebe Menschen, die im Auto hinter mir an der Ampel standen, haben Fotos gemacht vom Täter und seiner Autonummer, haben mich auf der Strasse überholt und liebevoll rausgewunken und die Polizei gerufen. Auch die Sanität war dann schnell zur Stelle.

Von klein auf kenne ich diese Art teuflischer Attacken auf Papa, auf mich und unsere Familie, es ist mir gar nicht neu. Einer der Polizisten war völlig irritiert, warum ich so gefasst war und sagte immer wieder: „Sie sind aber hart im Nehmen!“ „Kümmern Sie sich jetzt nicht mehr um die anderen, es geht jetzt um SIE! Sie haben einen schlimmen Angriff überlebt!“ Ob Schläge von dämonisierten Teufeln physisch ins Gesicht treffen oder psychisch über Medienhetze, Hass, Verleumdung und sonstige Attacken – was ist der Unterschied? Wichtig ist nur das Eine: ♥ **Gott anschauen und FEST in der Verbindung zu Ihm bleiben** (Track 14), **IHN erkennen, lieben, schätzen, bewundern und anziehen** (Track 8) ♥ ...

Beide Nasenbeine gebrochen, die Wunden genäht und „zusammengeflickt“, sitze ich nun mit grossen Pflastern und Nasenschleuder im zweiten Spital und sehe die verschobenen Nasen-Knochehteile auf dem Bildschirm. Glücklicherweise sind inzwischen auch Papa und Boasa da, um mir beizustehen. Der Arzt erklärt mir, dass nun meine Nasen-Innenscheidewand verschoben sei, ein Bluterguss unterhalb vom linken Auge und in meiner Nase entstanden sei, und dass eine Operation dringend vonnöten sei. Zwei bis drei Tage muss ich mindestens stationär bleiben und bekomme Gips und Schiene für 14 Tage. „Das geht unmöglich, ich kann nicht stationär bleiben.“ Morgen um fünf Uhr ist eine sehr gewichtige Heilungs-Gebetszeit, die ich ausgerufen habe, die kann ich keinesfalls verpassen! Und kurz danach fahren wir für zwei Wochen in den Urlaub als Familie. *Papa ist derjenige*, der von all den jahrzehntelangen Attacken und Angriffen geistig „spitalreif“ geschlagen worden ist und braucht unuuunbedingt diese zwei Wochen „stationäre“ Erholung in

unseren langersehnten Ferien. Wenn ich nicht mitkomme oder umständlich nachreise, gibt das so viel Unruhe, dass ich bange um die Erholung meines Vaters! Nein, das geht nicht. Mit schiefen Nasenbeinen und ungerichteter Nase verlassen wir auf meinen Wunsch hin das Spital.

Wie Papa am Freundestreffen ausgeführt hat, *navigiert uns SEINE Stimme* ♥ *ganz zart und liebevoll* ... (Track 7) Auch wenn keiner in so einem Zustand das Spital verlassen würde, so war einfach *Frieden drauf! Seine Gegenwart* ♥, die mir mehr wert ist als alles andere – ist mir ganz nah, *Seine Hand hält mich!* ER hat auch schon alles für mich bereitet und hat Friederike aus Deutschland den starken Drang aufs Herz gelegt, zu der Gebetszeit um fünf Uhr vor Ort anzureisen ... Nun beten wir nicht nur für das ursprüngliche Anliegen, sondern auch noch für meine Nase und was sonst noch so alles vom Teufel attackiert wurde in meinem Körper. Gottes Gegenwart ist sooo nah spürbar, Seine Heilungskraft schwillt richtig an in unserer Mitte. Da bekommt Friederike plötzlich den Glauben, mir die Nase zu richten! Als Osteopathin, Heilpraktikerin und Physiotherapeutin hatte sie einmal einen Anatomiekurs über die Nase und hat gelernt, wie man die verschiedenen Nasenhöhlen befreit. Sie fand das aber sooo schlimm, dass sie sich sagte: „Das mach ich niemals!“ ... Doch jetzt packte sie Gottes Glaube, mir sogar die gebrochenen Nasenbeine zu richten! Diese Operation, ohne Vollnarkose, war wie ein himmlischer Tanz! Ihre Hände waren göttlich geführt, und auch wenn die Schmerzen sehr heftig waren, und immer wieder grosse Blutklumpen aus der Nase kamen, konnten wir uns Schritt um Schritt diesen Knochen nähern ... Dann machte es plötzlich „KLICK“, und der erste Knochen stand wieder richtig und dann schon bald der zweite! Wir jubelten vor Freude! Es fühlte sich an, als würde meine Nase wieder auf den Füßen stehen. Was für ein Wunder!

Wenige Stunden danach fuhr ich mit in die Ferien. Anstatt Schiene und Gips, Nieten und Ösen, hatte ich einen grossen Motorradhelm für (Fahrad-)Fahren und Nächte. Nach zwei Wochen konnte ich die Pflaster und den Helm abnehmen – und die Narben verheilen schön. Doch das Wichtigste am Ganzen: ♥ *Das VERTRAUEN zu Gott*, meine *herrlichen Stille Zeiten mit IHM! Die Nähe Gottes und das Wort Gottes* ... Der Täter wurde von der Polizei gestellt und sagt, dass er selber unter Schock steht, was hier passiert ist – er war förmlich vom Teufel geritten. Ja, genau diesem geht es ja auch an den Kragen, darum schlägt er wild um sich. Es sind dämonische Mächte, gegen die wir ausgezogen sind (Track 17<sup>1</sup>), und wir gewinnen, wenn wir *unsere AUGEN auf GOTT fixiert halten!* Des Teufels letzte Stunde hat geschlagen, so wir weiter treu dranbleiben und uns *an Jesus anschmiegen* ♥.

Danke für all Eure Gebetsunterstützung!

*Eure Lois*

---

<sup>1</sup> [www.kla.tv/37606](http://www.kla.tv/37606) → göttliche Privilegien

## Nicht mit Hammer und Meissel, SONDERN ...

(von Jan-Henoch Sasek, 30 J.)

Der Herr hat uns als OCG, zusammen mit allen wahrheitsliebenden Menschen, einen gangbaren Weg geschenkt, wie die ganze „Mauer Jerichos“ der JETZT-ZEIT, mit all ihren Verschwörungen und finsternen Machtbereichen zum Einsturz kommt. Das Volk Israel bekam damals das göttliche Wort: Eine Woche lang, jeden Tag einmal im Glauben die gigantischen Mauern Jerichos zu umziehen. Am letzten Tag dann gleich siebenmal. Und wir wissen aus den Geschichtsbüchern, was danach übernatürlich geschah!

Wir hingegen haben – nebst der täglichen Kla.TV-Lichtarbeit, mit dem göttlichen Ziel: „Aufdeckung bis auf den Grund“ – das Rhema der **Gebets- und Mantra-Synergie** empfangen. Wir „brauchen“ gemeinsam lediglich von 06:00 - 06:15 Uhr einmal „die ganze Mauer“ im Gebetskampf zu umziehen. Wir tun dies, indem wir alle Machtbereiche der Finsternis im Glauben Gottes pauschal und synergisch runter beten! Mein Papa hat in der letzten Rundbrief-Ausgabe diese Gebetssynergie in vier Dimensionen vertieft und entschlüsselt, die mein Gebetsleben total auf den Kopf gestellt und ERWECKT hat! Ich erlebte gerade dadurch, wie sich im vergangenen Trockendock meine Proklamation für 2025 erst so richtig begann zu erfüllen: Nämlich, dass ich zu einer **geistlichen Gebetskanone** werde! ☺ So erfuhr ich gerade in dieser Zeit einen enormen Gebetsschub in den vier Dimensionen, bei denen wir in der

1. Dimension: das morgendliche Frühgebet (06:00-06:15 Uhr) täglich durchpauken (Mantra-Glaubensgebet im Hinblick auf die ganze Mauer = weltweite Verschwörung, weltweites apostolisches Gebet und Heilungsgebet)!
2. Dimension: synergisch das **SELBSTGERICHT** ausrufen!
3. Dimension: synergisch gewichtige **WHISTLEBLOWER** hervor gebieten!
4. Dimension: synergisch einfordern, dass sich die Bösen **SELBER SCHACHMATT** setzen!

Mir ging es so, wie Papa uns Ende letzten Jahres geschult hat:

*„Das ist die Power, die in diesem Wort drinsteckt. Das ist das Geheimnis dieses Rhemas, das ihr jetzt gerade bekommt. Also nicht mit Hammer und Meissel da hinter die Mauer, oder einzelne Steine schleifen, Heldenspiele usw., sondern miteinander so lange Muskeltraining in der ganzen Synergie der Mantras üben und so lange uns vertiefen ... Wir gehen so lange um die Mauer, um die ganze Mauer, bis die ganze Mauer miteinander runterkommt. Und du spürst ja: Es wird jeden Tag ein bisschen tiefer, stimmt's? Man kann es jeden Tag ein bisschen mehr greifen.“*

Frage: **Glaubst Du daran?!** Oder geht das nur bei meinem Vater Ivo Sasek, der seit bald 50 Jahren vor Gott steht? Nein! Ich bin zur Überzeugung ge-

langt, dass diese Verheissung, es „**jeden Tag ein bisschen mehr greifen zu können**“, bei ALLEN funktioniert, und es die aktuelle Weltlage auch erfordert! Doch ich ertappte mich nach meinem Trockendock, wie diese anfängliche Erweckung meines Gebetslebens gleichsam wieder zu versanden begann. Was geschah? Ich fühlte mich wie die Jünger Jesu, die trotz „strengem Wachbefehl“ während Jesu Gebetskampf in Gethsemane einer niederziehenden Schlaftrunkenheit zum Opfer fielen (nachzulesen im Buch „Apostolisch Beten“, Seite 30). Kaum war ich wieder im Alltag mit all seinen Herausforderungen etc., überfiel mich in den Stillen Zeiten eine übernatürliche Erschöpfung, dass ich dachte, ich könne das Frühgebet nicht mehr wahrnehmen. Auch der darauffolgende Gebetsschub in den vier Dimensionen wollte bloss eine schöne „Urlaubserinnerung“ bleiben, die ich DORT erlebte ... Doch wie Papa im Buch „Apostolisch Beten“ schildert, stehen uns dämonische Mächte genau mit solchen „Haupt Hindernissen“ (wie gerade erwähnt) entgegen, wenn es um den Gebetskampf geht! Unabhängig von dieser Erkenntnis, stand ich aus dieser übernatürlichen Erschöpfung auf und sagte mir: „Und ich bete jetzt **trotzdem** und lasse mir diese Erweckung nicht rauben!“ Und seit diesem Moment erlebe ich NOCH MEHR, wie die Gebetssynergie tiefer wurde/wird – und zwar **JEDEN TAG!** Ich stelle einfach jeden Tag neu meinen Fuss im Glauben auf dieses Land, dass ich (und wir alle) **jeden Tag** in der Gebets- und Mantra-Synergie tiefer komme(n)!

Daher freue ich mich über jeden, der mit uns zusammen dieses aktuelle Rhema ergreift und alle Hindernisse überwindet, die uns von dieser Gebets-Power und dem zusammenhängenden, gesamten Mauerfall abhalten wollen! Denn wie es Papa uns beim letzten Freundestreffen geoffenbart hat, „**waren wir zu keiner Zeit je Opfer unserer Gene** (unserer Müdigkeit, Erschöpfung oder den Herausforderungen unseres Alltags etc.), **sondern vielmehr berufen, über unsere Gene** (alle Hindernisse etc.) **zu herrschen! Unsere Gene haben nur so lange eine Steuerungsmacht über uns, wie wir uns ihnen** (z. B. der Müdigkeit, Bequemlichkeit oder Resignation u. v. m.) **unterwerfen, wie wir uns das gefallen lassen.**“

Ich unterwerfe mich nun nicht mehr länger „meinen Genen“ oder den gezielten Hindernissen des Feindes! Nein! Vielmehr ergreifen wir zusammen – täglich neu – dieses empfangene Rhema der Gebets- und Mantra-Synergie! Synergisch rufen und proklamieren wir nun den endgültigen und weltweiten „Mauerfall Jerichos“ in der JETZT-ZEIT herbei! Mach mit und werde verbindliches Organ in der Gebets-Heilsarmee Gottes!

Bis um 6:00 Uhr ☺

*Dein Jan-Henoch*

## Mein wahres Sein

(von Hanna Sasek, 26 J.)

*Mein erster Tag an einer neuen Schule. Ich hatte versucht, mich an Paula (meine Freundin) zu klammern und in ihrem Windschatten mitzulaufen ... Hauptsache, unsichtbar sein und nichts sagen müssen. Doch dieses Mal war es nicht möglich. Als ich für die nächste Unterrichtsstunde den neuen Klassenraum betrat, wurde mir der Sitzplatz zugeteilt. Ich war umgeben von fremden Jungs, mit denen ich eine Gruppenarbeit machen sollte. „Ojemine, ich kann doch sicher gar nichts dazu beitragen ... Was bin ich denn schon gegenüber diesen Jungs?! Die haben es sicher voll drauf ... Oh, das wird unangenehm.“ Doch ich kam nicht drum herum. Mein Sitzplatz war fix.*

Wie es weiter ging, weiss ich nicht. ☺ Ich war froh, dass es nur ein Traum war. Aber in Realität ist es während meiner Schulzeit tatsächlich immer wieder ganz ähnlich abgelaufen. Immer wieder hatte ich Angst, dass ich etwas nicht kann; ich habe mich als „schlechte Schülerin“ gesehen, der es schwerfällt, zu lernen und Dinge im Kopf zu behalten. Ich habe so oft nur das Negative in mir gesehen und mich in mein „Schneckenhäuschen“ zurückgezogen. Wenn ich zurückschaue, muss ich eingestehen, dass ich mir dadurch meine Schulzeit eher etwas schwer gemacht habe.

Doch durch den Traum kürzlich sind mir plötzlich meine Augen über diese lange Zeit auf der Schulbank aufgegangen. Oder soll ich besser sagen, über meinem Wesenszug?! Ich bin richtig erschrocken. Ich hatte **mich selber** nämlich **durch meine Gedanken** als „schlechte Schülerin“ **umprogrammiert!** Zusätzlich hatte ich mich früher oft zurückgezogen – hatte dadurch auch wenig Freunde. Ich war viel allein.

Als ich mir meine Notizen von der Botschaft „Ungeahnte Privilegien“ (Freundestreffen 2025)<sup>1</sup> in der Stillen Zeit nochmal durchgelesen hatte, ist mir so deutlich geworden, was da immer wieder in mir passiert war. Mein Schwiegervater Ivo sagte dort: „Solange wir glauben, dass wir etwas nicht können, schreiben wir auf der Stelle unsere Gene um, greifen in den Plan ein. (...) Wir selber greifen durch unsere wahren oder falschen Gedanken und durch unsere Emotionen direkt in die Zellbildung mit ein. (...) Ich selber programmiere mich um!“ Oh je, ich war immer wieder **Opfer** meiner selbst – habe mich so oft klein gemacht und mich zurückgezogen!

Zurückspulen kann ich die Zeit nicht mehr – aber ich kann NACH VORNE SCHAUEN! Erlebe ich es nicht auch jetzt immer wieder noch so, dass ich mich innerlich schnell mal klein mache und das Gefühl habe, ich kann etwas nicht? Ich hatte während meinem vergangenen Trockendock<sup>2</sup> so eine tiefe

<sup>1</sup> <https://www.ivo-sasek.ch/freundestreffen2025/>

<sup>2</sup> So nennen wir unsere Ferienzeit, in der wir sowohl unser persönliches, als auch das Familien-  
- Fortsetzung nächste Seite -

Berührung mit Gott durch diese oben genannte Botschaft von Ivo. Eine neue Lebensvision, die mir sooo viel FREUDE für das JETZT und die Zukunft gegeben hat! Anstelle mich zurückzuziehen und mich durch meine Gedanken auch noch klein zu machen, darf ich vielmehr wieder die Macht über mich selber begreifen und mich als VOLLKOMMENES GÖTTLICHES WESEN sehen! Ich muss nicht länger Opfer sein, sondern berufener HERRSCHER! Ich halte mich wieder dazu, was der WIRKLICHKEIT, dem Urplan Gottes, entspricht – und zwar „**vollkommen zu sein, wie der himmlische Vater vollkommen ist.**“ (Mt. 5,48). Sein Urplan umfasst alles, was Gott ausmacht! Wenn ich wieder genau zu dieser WAHRHEIT zurückkehre und mich glaubend dafürhalte, „dann wird mein genetischer Bauplan in den göttlichen Werkstätten genau so konstruiert und mir frei Haus geliefert. (...) Unsere Gene haben nur so lange eine Steuerungsmacht über uns, wie wir uns ihnen unterwerfen, und wie wir es uns gefallen lassen.“ Wow – ich selber habe es also in der Hand. „Ich selber tippe in meinen ‚Computer‘ ein, welches Programm abläuft, oder welches nicht.“ Ist das nicht gewaltig? Genau so habe ich es erlebt – nur leider im Negativbeispiel.

Doch ich bin neu erfasst, dieses Blatt umzudrehen! Denn wenn ich mich zurückziehe und immer wieder das Gefühl habe, dass ich etwas nicht kann, dann kann Gott gar nicht mit Seinen Vollkommenheiten und Fähigkeiten durch mich durchfließen! Und ausserdem FEHLE ich dann im Organismus – vielleicht genau an einer Stelle, an der GENAU ICH gebraucht werde! Wir haben das Privileg, dass göttliche Begabungen in uns **entsprechend dem Bedürfnis des Gesamten** entstehen! So läuft es auch in unserem Körper ab. „Je nach Art des körperlichen Bedürfnisses oder auch der äusserlichen Einflüsse, beginnen Millionen von Sensoren in uns Sekrete ins Blut auszuschütten, die darüber bestimmen, in welche benötigte Art unsere Stammzellen sich verwandeln. Denn sie werden fortlaufend bedürfnisgemäss in uns herangebildet.“

Wir werden immer zu dem umgeformt, was wir in der aktuellen Lebenssituation benötigen und werden übernatürlich für das befähigt, wofür gerade Bedarf ist – auch wenn man es vorher vielleicht noch nie gemacht hat. Und ja – unsere aktuelle Lebenssituation erfordert mehr denn je treue Mitarbeiter, die dastehen und sich für das Gesamte ausschütten! Es ist Realität, dass wir in einem Krieg stehen. Der Teufel ist leibhaftig hier unten los! Deshalb machen wir unsere Aufklärungsarbeit via Kla.TV, AZK etc. Und wenn jeder alles gibt, was er hat, wird genau das geschehen, was Ivo gesagt hat: „Wir haben zusammen tausend Mal mehr Fähigkeiten, Kräfte, Tugenden und Möglichkeiten, als wie sie die schlimmsten gegen uns wirkenden Teufel je haben

---

„Schiff“ aus dem Wasser (= Alltagsbetrieb) nehmen, um alle Löcher oder Mängel zu reparieren und uns neu auszurichten.

*könnten. (...) Gemeinsam schlagen wir die Weltenangreifer wie einen Floh, einen schlaffen Wurm, wie eine Mücke an der Wand. Er hat keine Macht, wenn wir in unserer Macht auferscheinen. (...) Lebt darum diese Botschaft aus, lähmt euch nicht selber, programmiert euch nicht selber um, horcht nicht auf deren Manipulation, die nur eure Umprogrammierung zum Wurm im Fokus haben. Unsere Rückkehr zu unserer Urbestimmung, zu unserer **göttlichen Oberhand** reisst unseren Angreifern ihre magische Decke der Lüge von den Augen weg!“*

Ist das nicht krass? Genau das habe ich erlebt! Der Teufel hatte es geschafft, dass ich mich immer wieder als dieser Wurm gefühlt hatte!

An einer anderen Stelle sagt Ivo: „*Wenn jeder dem Gesamten alles gibt, was er hat, dann schwillt unser innerer und äusserer Reichtum in solch dramatischer Weise an, dass Du buchstäblich im Himmel auf Erden leben kannst.*“

Und genau das durfte ich erleben, nachdem ich genau diese Vision ganz neu für mich gegriffen hatte. Es war ein Tag vor einem internen grossen Schultag. Meine Schwägerin Lois hatte am Morgen eine Mail rausgeschickt mit der Frage, ob jemand ihr bei der Vorbereitung helfen könnte und einen Part übernehmen möchte. Bei mir war gleich wieder die innere Stimme: „Oh, das kann ich doch gar nicht.“ Aber dann habe ich gemerkt, dass Lois ein **BEDÜRFNIS** hat und **HILFE BRAUCHT!** Also habe ich zugesagt! Und ich kann Euch sagen: Es war sooo ein schöner Tag! Ich durfte Lois einen Part abnehmen und ihn sogar am Schultag vortragen. (Obwohl ich nicht besonders gerne vor vielen Menschen rede!) Und es hat **RICHTIG** Spass gemacht! Als ich fertig war, habe ich Boasa – meiner anderen Schwägerin – angemerkt, dass auch sie etwas schwimmt in ihren Vorbereitungen, die noch für den nächsten Tag erledigt werden müssen. Voller Freude bin ich zu ihr in die Küche gegangen ... und im Endeffekt war es 22:15 Uhr, als ich mich mit meinem fast einjährigen Sohn auf den Weg nach Hause gemacht habe. Aber auch Ben-Arthur war sooooo besonders fröhlich und während der ganzen Zeit ganz besonders lieb dabei. Es war, wie wenn ich im Himmel war – aber eben, weil ich mich für mein Umfeld **ausgeschüttet** habe. Ich durfte die reale, eingebrochene Gestalt des Reiches Gottes berühren und bin überglücklich ins Bett geflogen. **DAS WAR GOTT!** Ich hätte mich an diesem Tag genauso gut „verstecken“ und mich nicht bei Lois melden können – aber dann wäre ich läääängst nicht so glücklich ins Bett gegangen. ☺ Ja, **DAS IST MEIN WAHRES SEIN!** Diese Freiheit, wenn Gott mit Seiner Freude und Seinem All-Sein durch mich durchfließt! „*Ich habe mein wahres Sein und meine wahre Existenz (nämlich) erst dann gefunden, wenn sich die Fülle und das All-Sein Gottes in mir selber ereignen kann. Wenn es sich in meiner eigenen Seele bildet, in meinem eigenen Geist anschwilt, aus meinem eigenen Leben hervorsprudelt als eine nie versiegende Quelle.*“

Bist auch Du dabei, mit uns zusammen diese Quelle zu sein, aus der GOTTES LEBEN hervorsprudeln kann? Ja, wir brauchen auch DICH – denn auch „wenn jeder seine persönlichen Fortschritte dem Gesamten zur Verfügung stellt, dann werden wir zusammen ein weltweiter, grosser kosmischer Savant. Darum wird uns rein gar nichts mehr unmöglich sein. Wir werden im Zusammenlegen unserer innewohnenden Kräfte und Privilegien schlicht alles verändern und bewirken und hervorrufen können, was irgend wir wollen. Wir können diese Welt von Grund auf neu gestalten – und die Materie wird sich uns fügen. **Nichts wird uns unmöglich sein.**“

Oh, ich freue mich drauf! So macht das Leben Spass! Es ist der Himmel auf Erden!

Von Herzen

*Eure Hanna*

### Kleine Riesenwunder

(von Ruth Elpida Forell-Sasek, 25 J.)

Mein Herz klopfte wie wild, als ich Jeremias eines frühen Morgens ins Ohr flüsterte: „Schatzi! Du wirst Papa!“ Seine Reaktion hätte man filmen sollen, so hat er sich gefreut, und ich mich mit ihm! Ab dem Zeitpunkt ist es für uns jede Woche wie das Öffnen eines Weihnachtskalender-Türchens, wenn wir lesen, was sich bei einem Baby alles entwickelt in der jeweiligen Woche. Absolut faszinierend! Witzig fand ich, dass es bereits in der fünfzehnten Woche Grimassen schneiden kann! 😊 Ich habe mich mal gefragt, wie ICH etwas basteln würde, damit ein lebendiges Wesen entsteht, was sehen, hören, schlucken, riechen, essen, reden, wachsen und sich selbst weiterentwickeln kann? Ich bin schon in der *ersten Millisekunde* schachmatt! Wer hinter so einem Wunder *Gott* nicht sieht und begegnet, ist wahrhaftig blind ... Wie sollte man SO einem Gott nicht einfach vollkommen VERTRAUEN können, der solche Mega-Wunder in der ganzen Natur am laufenden Band zustande bringt, dass man sie nicht zählen kann?

Genau diese Frage haben Jeremias und ich uns bereits ein Jahr vor der Hochzeit gestellt: VERTRAUEN wir, dass DIESER GEWALTIGE GOTT – der ein Herzchen bereits nach vier Wochen zum Schlagen bringt oder den ersten Zellklumpen mit allem Benötigten versorgt – auch *uns* versorgt, wenn wir unsere ganze Kraft und Zeit in einen aussergewöhnlichen, ehrenamtlichen Vollzeitdienst geben? Jeremias bekam es nämlich aufs Herz, mindestens für die nächsten zwei Jahre ehrenamtlich zu dienen, wie ich es bisher seit zehn Jahren getan habe, und konnte seither soooo viel im IT-Bereich bei Elias unterstützen. Diese übernatürliche Lebensweise war zwar etwas neu für ihn, doch wir sagten gemeinsam JA zum Abenteuer – diesmal zu zweit. Seither können wir *keinen einzigen Moment* von Mangel reden, sondern nur von ständigem Überfluss!! Doch gerade in dieser neuen Zeit der Schwanger-

schaft, hörte ich im inneren Ohr Sätze nachhallen: „Wir können uns keine Kinder leisten, das ist zu teuer.“ Wie schaut es denn JETZT aus? Versorgt uns Gott auch in dieser *neuen Lage*, wo so viele sagen, dass es viel zu teuer sei? JA! Soll ich Dir erzählen was genau passiert ist?

Als unsere lieben Nachbarn, Jan und Hanna, einkaufen gingen, fragten sie uns, ob wir auch noch was bräuchten. Aus Spass sagte ich: „Ja – ein Kinderbettchen und einen Wickeltisch, wenn ich bitten darf.“ 😊 Hanna antwortete lachend: „Nein, nein, das wird euch bestimmt geschenkt.“ Zu diesem Zeitpunkt lag bereits seit einer Stunde eine ungeöffnete Mail in unserem Postfach von einer lieben Frau, die uns ihre Kinderbettchen samt Wickeltisch schenken *und* selbst vorbeibringen möchte!! Zufall? Ich denke nicht!

Eines Nachmittags schauten wir auf Online-Plattformen nach gebrauchten Gegenständen, und fanden einen Maxi-Cosi, der im Dorf meiner Schwiegereltern abgeholt und bar bezahlt werden konnte. Der Abholtermin wurde gerade gesetzt, da klingelte noch am selben Nachmittag mein Bruder Elias an der Haustür: Er bräuchte kurz unseren Autoschlüssel, um etwas ausmessen zu können. Kurze Zeit später bemerkten wir, dass er als Überraschung einen Maxi-Cosi<sup>1</sup> in unser Auto eingebaut hatte, und wir durften den Abholtermin freudig absagen. Elias und Steffi schenkten uns nicht nur irgendeinen Maxi-Cosi, sondern einen, der in wenigen Sekunden zu einem Kinderwagen aufgeklappt werden kann und somit super portabel und platzsparend ist. Es sei halt der BESTE, und sie sind nach vier Kindern immer noch sooo begeistert von ihrer Wahl. „Ihr werdet es liiieben!“ Einfach unglaublich, nicht wahr?! Es erreichte mich auch eine Sprachnachricht von meiner lieben Schwägerin Naemi. Sie würde eine ganze Woche freinehmen, wenn ich meinen Geburtstermin habe, um beim Wochenbett oder sonstigen Anliegen zu unterstützen. „Darf ich kommen?“ Ich hatte bisher noch gar keinen Gedanken verloren an das Wochenbett – aber JA natürlich! Wie genial! Eine Antwort, *bevor* wir danach gerufen haben! ❤️

Huch, der Sicherheitsgurt drückt beim Autofahren schon etwas in den Bauch. Das gehört jetzt wohl zu den „Umständen“ dazu ... Nein – auch für Unvorhergesehenes ist gesorgt: Meine Schwägerin Steffi bietet unerwartet einen Schwangerschaftsgurt zum Autofahren an. Ich könne ihn doch sicher gebrauchen!/? Zu allem Überfluss schenkte mir Mama einen sehr wertvollen Schwangerschafts-Strahlenschutz für den Bauch, damit wir bei langen Reisen gut geschützt sind vor der Mobilfunkstrahlung allerorts. „Wenn du Geburtstag hast, kann ich es dir doch gar nicht mehr schenken, weil das Baby dann schon DA ist! 😊“ ... So könnte ich noch ewig weitererzählen, wie der Herr uns übernatürlich versorgt. Uns bleibt einfach die Sprache weg ...

---

<sup>1</sup> Ein Maxi-Cosi ist eine Babyschale zur sicheren Beförderung von Säuglingen im Auto, die mit einer speziellen Halterung befestigt wird.

Genau so habe ich das Leben erlebt, seit ich klein bin! Neue Zeit, neue Herausforderung, neue überraschende Versorgung! Ist das nur ein Privileg für mich? Oder für einen „Ivo Sasek“, der seit 48 Jahren vor Gott steht und diese spannende Lebensweise als erster eingenommen und vorgelebt hat?<sup>1</sup> Oh NEIN!

DAS IST DEIN PERSÖNLICHES PRIVILEG, wenn Du nur genügend Vertrauen hast in diesen OBERGIGANTISCHEN SCHÖPFER, der es versteht, sich um jedes Lebewesen zu kümmern. Papa predigte es schon so oft: Wer von Herzen gemäss **Mt. 6,33** lebt: „**Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles zufallen.**“ – dem WIRD auch alles zufallen, was er wirklich benötigt!

*Deine Ruth Elpida*  
(mit Jeremias und Kleinkrümel in Verpackung 😊)

## **Zeugnisse von OCG-Geschwistern**

---

Herr der Wandlungen (ein Buch von Ivo Sasek) (von Elke W., D, 50 J.)

Aus der Buchbeschreibung: „... Wie durch Gott der Traum nach Verwandlung verwirklicht und das Unmögliche im normalen Alltag möglich wird, beschreibt dieses Buch hautnah und vor allem ganz praktisch ...“

Das erlebte ich vor einigen Jahren in meinem beruflichen Alltag. Ich arbeitete damals in Freiburg im Breisgau in einem grossen Geschäft als Kaufhausdetektivin. Als ich dort einen Mann beim Diebstahl erwischte, nahm ich ihn mit in mein Büro, und es kam die Polizei. Als die Polizei wieder weg war, schenkte ich diesem Mann die Kassette „Höhere Gewalt“. (Das ist der Inhalt von dem Buch „Herr der Wandlungen“ von Ivo Sasek). Er sagte, dass er diese Kassette gerne anhören würde. Einige Monate später war dann die Gerichtsverhandlung zu diesem Diebstahl, und ich musste als Zeugin aussagen. Als der Angeklagte (dem ich damals die Kassette schenkte) nach der Verhandlung aus dem Gerichtsgebäude lief, kam er zu mir und sagte: „Hey, vielen Dank für das Tape (die Kassette „Höhere Gewalt“)! Ich rauche nicht mehr und ich nehme keine Drogen mehr – das hat der Gott aus dieser Predigt gemacht.“

So genial, wie Gott durch diese Botschaft im Herzen dieses Mannes eine Offenbarung bewirkte. Ivo predigte bei unserem diesjährigen Freundestreffen von der ontischen Wirkkraft Gottes. Es ist dieselbe, die auch im Frühling,

---

<sup>1</sup> Lies dazu sein Buch „Herr der Wandlungen“: [www.elaion-verlag.ch/buch-wandlung-t1-3](http://www.elaion-verlag.ch/buch-wandlung-t1-3)

Sommer, Herbst und Winter Dinge regelt und in Gang bringt. In unserem Elaion-Verlag (elaion-verlag.ch) findest Du zahlreiche Bücher, CDs, Videos usw. Die Welt wartet darauf, dass „der Gott aus diesen Predigten“ auch in Deinem Herzen diese Offenbarung wirkt; sowie auch in Deinem Leben durch IHN der Traum nach Verwandlung verwirklicht, und das Unmögliche im normalen Alltag möglich wird.

Von Herzen

*Eure Elke*

### Kopfloses Huhn oder vertrauend?

(von Elvira P., D, 66 J.)

Kennst Du das, wenn Du wie ein kopfloses Huhn durch den Alltag rennst, nur weil Du in einem nicht zur Ruhe kommst? Mir ging es über Wochen immer wieder so, da ich eine Landesgerichtsklage mit einer Forderung von über 10.000 Euro bekommen hatte, nur weil wir während der Krankheit meines (mittlerweile heimgegangenen) Mannes etwas versäumt hatten. „Auch das noch! Herr, das brauche ich jetzt gar nicht.“ Nun, meine Kinder haben mich nicht alleingelassen. Doch ich war auf dem Papier, ich musste einen Anwalt nehmen, das konnte mir keiner abnehmen. So hatte ich einige schlaflose Nächte, in denen ich immer wieder betete: „Herr, wie geht das jetzt, dass ich aus dieser Ohnmacht herauskomme?“ Es war ein Auf und Ab – Ruhe, Unruhe – Glauben, Geteiltsein. „Wenn du dich nicht teilen lässt in deinem Herzen.“ Dieses Wort aus dem Mantra-Fusionsgebet hat mich getroffen. Und doch war da immer wieder dieses Wackelige in meinem Herzen. Bis mich eines Tages ein Reden Gottes tief bewegt hat.

Ich war im Auto unterwegs und sagte Gott wieder, dass es mir so schwer ist mit dieser Gerichtssache. Der Anwalt hatte mir am Morgen gesagt: „Sie müssen einfach ruhig sein und mir vertrauen.“ – Plötzlich sah ich: Ich habe einen Anwalt! Mein ganzes Leben habe ich Erfahrungen gemacht, wie mein himmlischer Anwalt mich verteidigt hat, wie ich freigesprochen bin von Sünde, Tod und Teufel. In dieser Freiheit, die mein Anwalt Jesus mir geschenkt hat, darf ich von Tag zu Tag leben, frei von Bedrängnis und Sorgen. Sollte ich da nicht auch in dieser Situation meinem Anwalt vertrauen?! Es war so eine Freilösung, eine Berührung Gottes für mich, dass ich im Auto nur jubeln und Gott preisen konnte. Und der Spuk des kopflösen Huhns war vorbei 😊. Vor Gott konnte ich auch sagen: „Herr, Du allein weisst, was ich brauche. Wenn Du mir so eine Situation zumutest, dann machst Du daraus auch eine Herrlichkeit für Dich in mir und durch mich. Dir allein sei die Anbetung dafür.“ Dann habe ich eine grössere Spende in ein christliches Hilfswerk gegeben. Ich wollte einfach ganz ungeteilt meinem Gott vertrauen, dass es gut kommt. Es ist noch nicht vom Tisch, die Gerichtsverhandlung steht kurz bevor. Doch die Ängstlichkeit ist völlig gewichen, und gemeinsam sind wir ruhig geworden in Gott.

Bist Du auch bedürftig, wenn etwas Unvorhergesehenes Dich niederdrücken will? Zum Freundestreffen im Mai 2025 (siehe [www.kla.tv/37606](http://www.kla.tv/37606)) hat uns Ivo sehr stark ermutigt, dass wir gerade in unserer Ohnmacht das Privileg von Gottes Allmacht zugute haben, wenn wir IHN glaubend erwarten. Willst Du auch mit mir sprechen: Du Ohnmacht, ich bin die dir entsprechende Allmacht Gottes!

Liebe Grüsse

*Elvira*

### Frühlingsanbruch in der Geburtshilfe

(von Sarah G., D, 27 J.)

Seit bald sechs Jahren darf ich als freiberufliche Hebamme arbeiten. Obgleich der Beruf sehr viel Freude mit sich führt, habe ich auch durch diese Arbeit sehr viel Schweres erlebt. Die Geburtshilfe ist, wie unser ganzes System, noch so oft geprägt von alter Welt:

- Nur 7 % aller Geburten laufen gesund/ohne Interventionen ab.
- Jede dritte Frau bekommt einen Kaiserschnitt.
- Standards und Leitlinien werden oft wie „Gesetze“ gehandhabt, und der Wunsch oder das Empfinden der Mutter/des Paares ist dagegen oft machtlos.
- Jede vierte Frau erlebt ihre Geburt als gewaltvoll oder traumatisch.  
Als Folge:
- Allein in Deutschland sind etwa 100.000 Frauen jährlich von Depressionen betroffen, die mit der Geburt in Verbindung stehen.
- Fast jede Frau und jedes Kind bekommt unnötige Medikamente, z. B. künstliche Wehenmittel (die z. B. Bindungsstörungen bewirken können), Antibiotika oder Überdosen an Vitamin K.

Ich erlebte, wie Frauen gewaltvoll und gegen ihren Willen zum Kaiserschnitt gezwungen wurden; Eltern mit Jugendamt und Sorgerechtsentzug gedroht wurde, weil sie sich bei ihrem komplett gesunden Kind gegen bestimmte Vorsorgemassnahmen entschieden haben; schwere Medikamente ohne Wissen der Schwangeren verabreicht wurden, etc.

Aber im Schritthalten mit dem Dienst von Ivo und der OCG und dem aktuellen Wort Gottes, welches ER Stück für Stück schenkt, darf ich jetzt auf mehrere hundert Geburten zurückblicken, die nach o. g. Fakten für mich einem kleinen Frühlingsanbruch gleichen:

- Alle Geburten konnten wir gemeinsam nachbesprechen, und wenn es Unruhen gab, auch mit allen anderen Beteiligten (wie die Klinik), bis sich eine gemeinsame Sicht und Frieden ergaben.

- Keine Mutter oder Kind bekommen unnötige Medikamente oder Eingriffe, nur wenn ein klarer Frieden darin für alle spürbar ist.
- Auch bei Kaiserschnitten legt sich entweder (bei ca. 3 % statt 33 % wie in Deutschland üblich) klar ein Friede drauf, dass es dran ist, sonst geht es auf natürlichem Wege. Und bei vielen Frauen, bei denen es von Systemseite her hiess: „Das geht nicht spontan!“, ging es durch Wunder und Gnade Gottes dann doch!
- Ich erlebe immer mehr, wie Eltern selber eine Sicht für ihre Geburt und ihr Kind empfangen, und die Verantwortung schon von da an selber mündig tragen – und dadurch eben keine Traumata oder gewaltvolle Erlebnisse entstehen. Auch wenn die Geburt im Krankenhaus stattfindet! Da kann dann auch das Klinikpersonal plötzlich mitfliessen, weil sie genauso den Frieden und die Klarheit der Eltern spüren.

Der Schlüssel liegt nicht darin, eine besonders gute Hebamme zu sein, und auch nicht darin, dass die schwangeren Frauen besonders alternativ, toll oder gesund sein müssen.

Ivo schrieb in seinem letzten Rundbrief, dass Gottes Friedensreich ein frühlingshaftes Ereignis ist. Und dann lehrte er auch bei unserem letzten Freundestreffen: „**Gott möchte von innen her entstehen, völlig von selbst, wie der Frühling!**“ Der Schlüssel liegt einfach darin, zu GLAUBEN, dass es JETZT die Zeit für diese neue Zeit ist. Der Frühling bricht eben jetzt an – und ich freue mich, ein Teil davon zu sein, und auch auf dem Gebiet der Geburtshilfe die nächsten „Blumen“ und „Schmetterlinge“ zu entdecken 😊.

Ich wünsche Dir, lieber Leser, ebenfalls ein Entdecken von diesem Frühling in Deinem Leben und Umfeld!

*Sarah*

### Verlust wird zum Überfluss?!

(von Kathi M., D, 27 J.)

Ihr Lieben, ich möchte Euch von einer sehr persönlichen Erfahrung berichten. Nachdem unser erstes Kind uns mit so viel Freude und Liebe beschenkt, durften wir unser zweites Kind erwarten. Nach etwa 13 Wochen bekam ich leichte Blutungen, und beim Frauenarzt konnte leider kein Herzschlag mehr festgestellt werden. Das war ein grosser Schock, und Trauer machte sich breit. Warum? Wieso? Weshalb? Habe/n ich/wir Impulse überfahren? Hätte ich dies oder jenes machen oder auch nicht machen sollen? Viele Gedanken schossen mir und meinem Mann durch den Kopf. Schliesslich war die Vorfreude da, und wir hatten es auch einigen bereits erzählt.

In diesem Wirrwarr an Gedanken war doch tief in meinem Herzen: *Der Herr hat gegeben, und der Herr hat genommen*. Wir wissen so vieles nicht, und ER hat doch die viel grössere Weitsicht als nur ich und meine beschränkte Sicht. Jesus kann jeden Verlust zum Überfluss machen! Aber galt das auch für diese Situation?

Ich blieb in Erwartung, in vollem Glauben, dass ER diese Situation zum Segen werden lässt, auch wenn ich mir nicht im Ansatz vorstellen konnte, wie das überhaupt gehen könnte. Der Arzt bestärkte mich darin, keine Ausschabung (wie es bei einer Fehlgeburt üblicherweise gemacht wird) vorzunehmen, sondern das kleine Baby auf natürliche Weise auf die Welt zu bringen. Wir spürten Friede, und es machte sich eine Ruhe breit. So durfte ich (im Vergleich zu meiner ersten) eine ganz entspannte und ruhige Hausgeburt erleben – ohne jegliche Komplikationen. Ich fühlte mich total getragen und hatte weder Depressionen noch negative Folgen.

Und schon wenige Tage danach sagte mir der Arzt, dass alles sehr schnell verheilt sei. In der Zeit danach durfte ich mit einigen Frauen sprechen, die genau das Gleiche erlebt hatten. Viele davon waren berührt, wie offen, frei und vollgewiss ich damit umgehen konnte, und einige Frauen hatten so auch den Frieden mit ihrem Verlust finden dürfen. Auch bei Bekannten, mit denen ich bisher nur einen sehr oberflächlichen Umgang gepflegt hatte, sind tiefe Gespräche über das Leben und über die Art und Weise, wie man erfüllt leben kann, aufgekommen.

So kann ich den Herrn nur preisen und sagen: Ja, DU hast diese Situation zum Segen für mich und mein Umfeld gemacht. Es ist wirklich so: Jeder Tod wird zum Leben! Es ist nur eben in einer anderen Weise, wie wir uns es im eigenen menschlichen Vermögen vorstellen.

Mir ist erneut so ins Herz gefallen, mein Vertrauen und meinen Glauben ganz in den Herrn zu legen. ER hat für jede noch so ausweglose Situation alleine den perfekten Plan! Eigenes Wissen, Vermutungen, Abwägungen und Argumentieren helfen nicht weiter und stehen dem Plan Gottes nur im Wege! Wende Du Dich mit mir beständig im Glauben zu IHM und Sorge Dich um nichts, denn ER ist der Herr über alles und jedes. In dieser Ruhe dürfen wir beständig leben ☺.

In Liebe

*Kathi*

### Kleine Impulse – grosse Wirkungen

(von Kai-Stephan M., D, 33 J.)

Als junge Familie hatten wir es aufs Herz bekommen, einen Wohnmobilurlaub zu machen. Wir kamen erholt und neu gestärkt aus dem Urlaub, weil wir mitunter die Dinge, die nicht von Seinem Frieden abgedeckt waren, aufarbeiten durften. Hier ein kleiner Einblick in unseren Alltag. Sicher sind Euch solche Situationen nicht unbekannt:

Als ich mit den Einkäufen vom Supermarkt kam, fielen meiner Frau sogleich ein paar fehlende Dinge auf. Kurzum ging sie nochmals hinein, um die Sachen zu holen. Innerlich war ich aufgebracht, weil diese fehlenden Dinge nicht unbedingt notwendig waren. Doch statt bei dieser ersten niederziehenden Wirkung stehenzubleiben, fuhren wir weiter.

Am Campingplatz angekommen meldete sich meine Frau an der Rezeption, und uns wurden mehrere Plätze zugewiesen. Meine Frau gab den Impuls, dass wir doch vor dem Einparken schauen, welcher der Plätze der passende wäre, und wie wir uns genau hinstellen sollten. (Bei einem acht Meter langen Fahrzeug ist das etwas schwieriger als mit dem Pkw (☺).) Auch auf diesen Impuls bin ich nicht eingegangen. Ich wollte schnell ankommen und spontan entscheiden, wo wir uns hinstellen. Meine Frau stieg ein, und wir fuhren an die Plätze. Wir entschieden uns spontan für einen Platz. Da der Platz sehr klein war, klappte es zuerst nicht, und ich habe einen Eckstein um wenige Zentimeter verfehlt. Ein klares Signal, welches da war, doch ich dachte: „Das wird schon!“

Eingeparkt bemerkte ich, dass der Platz doch nicht der richtige war, da unser Sohn in den nahegelegenen, tieferen Bach fallen könnte. Anstatt dieser Wirkung nachzugehen, stieg ich genervt ins Wohnmobil und manövrierte umso schneller aus der Parklücke und suchte einen besseren Platz. Und nun, beim Einparken waren auch dort meterhohe und grosse Steine, die im Rückspiegel nicht gut zu sehen waren. Meine Frau wollte mir helfen und sah meine Herausforderung. Sie stellte sich dabei direkt vor den Stein, den ich am ehesten rammen könnte. Ich unterschätzte das Einlenken vom Wohnmobil und fuhr weiter zurück. Und plötzlich war meine Frau mit meinem Sohn auf dem Arm zwischen Wohnmobil und Stein eingeklemmt. Die Quetschung am Knie hatte starke Schmerzen zur Folge, und wir mussten es längere Zeit kühlen. Gott sei Dank ist jedoch ausser dieser Quetschung nichts passiert.

Da waren trotz der überfahrenen Impulse viele Engel, die meine Frau beschützt haben. Nachdem ich vor dem Herrn und auch vor meiner Frau eingestehen konnte, dass ich auf sämtliche Impulse nicht eingegangen und stillgestanden war, heilte das Knie in weniger als drei Tagen vollständig. Danke, Jesus!

Es hat alles mit kleinen Impulsen begonnen, denen wir nicht gefolgt sind. Mir hat das Ganze wieder neu gezeigt, WIE wichtig es ist, bei den kleinen Impulsen stehenzubleiben und sie nicht unter den Tisch zu kehren. Denn sonst müssen solche grösseren Situationen kommen, die uns wieder auf den richtigen Weg lenken. Nun möchte ich auch Dir Mut machen, auf die KLEINSTEN Impulse von Herzen einzugehen und Dir ZEIT dafür zu nehmen. Kehre sie bitte nicht so unter den Tisch wie ich, sondern bleibe gemeinsam mit mir so lang dran, bis wieder der Friede da ist.

In Liebe

*Kai-Stephan*

PS: Ich sehe ganz neu, dass in erster Linie der Mann die Verantwortung trägt, dass auf die kleinen Impulse in der Familie eingegangen wird. Dafür möchte ich vor allem Euch Vätern Mut machen.

### Sagt in allem Dank

(von Lubov G., Ukraine, 63 J.)

Es ist jetzt schon ein Jahr her, dass ein besonderes Ereignis in meinem Leben stattgefunden hat. Ich wohnte mit der Familie meiner Schwester in einem Haus. Aber während des Krieges wanderten meine Schwester, ihr Mann und ihre acht Kinder ins Ausland aus. Man muss dazu sagen, dass dieses Haus ursprünglich ein Ort des Dienstes war. Hier wurden Bemessungen, Team- und Stubenversammlungen abgehalten, es wurden Bücher und Rundbriefe gedruckt, es gab Übertragungen von der JAKO und Gesamttreffen, Filmvorführungen, Treffen mit Interessierten ...

Doch im April 2024 explodierte in der Nähe eine Rakete, die etwa 50 Häuser in Mitleidenschaft zog. Innerhalb einer Stunde trafen Feuerwehrleute, Krankenwagen, Polizei, Ehrenamtler und die Presse ein. Die Polizei ging von Tür zu Tür und protokollierte die Schäden an den Häusern. Auch unser Haus wurde stark beschädigt, aber es hielt stand, weil es auf Felsen gebaut war. Ich hatte keine Angst und keinen Schock. Es herrschte eine Art innere Ruhe.

Ich berichtete den Brüdern von den Geschehnissen. Am nächsten Tag kamen sie und brachten alles Nötige mit, und wir machten ein richtiges Projekt daraus: Die Brüder arbeiteten am Dach und an den Fenstern, und die Schwestern bereiteten das Mittagessen vor. Und plötzlich kam eine junge Frau zu uns, die helfen wollte. Gott ist gross!!! Sie arbeitete auch den ganzen Tag mit uns, und als sie ging, sagte sie, dass sie froh war, uns kennengelernt zu haben und uns helfen zu dürfen. Ihre Augen strahlten vor Freude und Dankbarkeit. Es war ein wunderschöner Tag, ein Tag der Herrlichkeit des Herrn!

Aber das war noch nicht das Ende der Geschichte. Um eine Entschädigung für den Schaden zu erhalten, brauchten wir Dokumente, die wir nicht hatten, sie mussten erst erstellt werden. Zuerst war ich verunsichert ... Aber dann fiel mir das Wort unseres Morgenmantras ein: Kraft kommt aus der Schwachheit hervor, Christus kommt durch mich!!!! Und es hat funktioniert! Die Impulse kamen von meinen Freunden, die an unserem Projekt teilnahmen. Ich hatte den Wunsch in meinem Herzen, diesen Weg zu gehen, dem Herrn zu vertrauen, all Seine Wirkungen auf übernatürliche Weise zu erleben. Und ich hatte das Vertrauen, dass der Herr diese Situation zugelassen hat und mir helfen wird, bis zum Ende dranzubleiben. Egal, zu welcher Behörde auch immer ich ging, ich segnete diese Menschen einfach, indem ich proklamierte, dass Jesus in jedem Menschen lebt. Und es hat funktioniert!!! Vier Monate

nach der Explosion konnte ich die Fenster einbauen, die Löcher in der Decke reparieren und den ganzen Papierkram erledigen! Es war einfach übernatürlich in unserer schwierigen Situation!!!!

Ich lernte, Gott für das Schlechte und das Gute zu danken, die Menschen um mich herum zu segnen, nicht zu murren und in göttlichem Frieden und völligem Vertrauen auf den Herrn in allen Umständen zu bleiben.

Mich hat das Wort getragen, dass denen, die Gott lieben und nach Seinem Vorsatz berufen sind, alle Dinge zum Guten dienen. Sowohl das Gute als auch das Schlechte ... Ich weiss nicht, was der morgige Tag bringen wird, und ich weiss nicht, was mich in der Zukunft erwartet. Aber ich weiss, dass Jesus bei mir ist, sodass ich in Frieden gehen kann.

Mit diesem Zeugnis möchte ich all jene ermutigen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Nimm die Situation als Deinen Segen an! Du wirst Gott erleben wie nie zuvor!

In Liebe

*Lubou*

### Welchen Massstab hast Du?

(von Elisabeth F., D, 36 J.)

Wir hatten vor Kurzem ein sehr wertvolles Onlinetreffen. Dort hat die liebe Noemi uns gefragt, was für einen Massstab wir als Familie haben? Dazu haben sie und ihr Mann auch einen Rundbriefbeitrag verfasst. Ihr findet ihn in der letzten Ausgabe (Mai 2025).

Mich hat es sehr angesprochen, weil bei uns auch soooo vieles nicht mehr nach Gottes Massstab lief. Ich war mit vielen Dingen überfordert und habe dann auch gedacht: Ja, wahrscheinlich ist es normal mit vielen Kindern, dass sie sich z. B. streiten, dass es unordentlich ist, oder dass sie ständig motzen usw.

Wir haben uns im Trockendock als Familie zusammengesetzt und alle neu festgemacht: „Wir sind eine himmlische Familie!“, und alle hatten unterschrieben ☺. Dann haben wir geschaut, wo wir nicht in Gottes Massstab sind.

Bei dem Beitrag von Noemi und Stefan gab es auch eine ganz praktische Herangehensweise. Die finde ich so hilfreich. Immer wenn ich merke, dass es gerade nicht himmlisch ist, dann muss ich es sagen. Ich sage extra MUSS, denn ich habe es oft nicht gesagt, weil ich keine Lösung dafür wusste oder es mir zu viel war. Aber wenn ich erstmal feststelle, dass es nicht himmlisch ist und es auch anspreche, dann kommt erst das krasse: „Kann es Jesus in mir?“ → Ja, natürlich kann Er es ☺. Und wenn ich grad da in diesem „schweren“ Moment das glaube und auch dranbleibe, dann geschieht einfach ein Wunder!

Natürlich lässt die Praxis nie auf sich warten ☺. So habe ich gleich im Trockendock ein Erlebnis mit meiner Tochter Lilien gehabt. Sie durfte mir beim Mittagessen helfen. Ich war mal wieder völlig überfordert, weil ich so oft versucht habe, ihr etwas zu erklären, sie es aber nicht verstanden hat. Ich wollte sie schon einfach wegschicken, damit ich es selbst zu Ende machen kann. Dann habe ich mich daran erinnert: „Hey, jetzt ist es nicht himmlisch, aber Jesus in mir kann es doch.“ ☺ Es ist vielleicht etwas Kleines, aber mich hat es soooo hochkatapultiert, weil genau bei solchen „Kleinigkeiten“ falle ich in den Unglauben, und dann habe ich erst recht nicht Glauben für das Grosse. Wie es dann letztendlich endete, kannst du im Junior-Ölbaum nachlesen ☺.

Bei einer Familienrunde hat mich dann leider doch eine Sache „rausgehauen“. Als wir die Runde beendet hatten, war die Kraft irgendwie nicht so da. Ich hatte auch noch Kopfschmerzen bekommen. Später, als ich mich etwas hingelegt hatte, durfte ich es wieder erkennen. „Es war doch gar nicht himmlisch. Warum habe ich es nicht angesprochen? Ah, weil ich wieder mit mir selber gerechnet hatte, also ich hatte dafür keine Lösung. Aber ich muss es doch auch gar nicht wissen, ich muss es doch nur ansprechen. Jesus, vergib mir, ich will wieder die Wirkungen ansprechen, weil DU kannst doch alles!“ Und stellt Euch vor, meine Kopfschmerzen gingen weg! Da wurde es mir wirklich bewusst und es wurde so schön. Wie lieblich ist doch Jesus! Ich muss es nicht können, ich muss mit Ihm rechnen! Morgens in der Stillen Zeit habe ich auch genau das Passende gelesen, und zwar in **Apostelgeschichte 4,12**: „Und es ist in keinem anderen das Heil, denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen!“

Ich möchte Euch von ganzem Herzen ermutigen, es auch zu probieren. Setzt Euch Gottes Massstäbe. Und wenn Ihr merkt, dass es nicht himmlisch ist, dann glaubt, dass Jesus es kann! Bleibt dran und es wird geschehen!

Ich freue mich schon auf Deinen Beitrag, den ich im nächsten Rundbrief lesen werde ☺.

*Deine Elisabeth*

Durch Verlieren in SEINE Ruhe kommen (von Martin W., D, 66 J.)

Am Pfingstamstag fuhren wir am frühen Nachmittag mit unserem Wohnwagen in den Urlaub, Richtung Norddeutschland. Mitten in den Kasseler Bergen hatte meine Frau den Wunsch/Impuls, eine kurze Pause zu machen. Gerade fuhren wir einen der unzähligen Berge hinunter, und genau dort war ein Parkplatz. Beim Ausrollen in eine passende Parkbucht musste ich plötzlich das Bremspedal bis aufs Blech durchdrücken, um das Gespann überhaupt zum Stehen zu bekommen – was für ein Schreck!

Ich bemerkte dann, dass am Hinterrad Flüssigkeit austrat. Später (am Dienstag nach Pfingsten) bekamen wir die Info von der Werkstatt, dass sich ein Bremssattel gelöst hatte und einen recht grossen Schaden verursacht hatte. Was für eine Bewahrung, dass wir mit unserem 3,5 Tonnen Gespann genau an diesem Parkplatz rausgefahren waren. Wir möchten den HERRN einfach nur preisen – für SEINE Gnade, SEINEN Schutz, SEINE Impulse und die Fähigkeit, darauf einzugehen!

Die ersten „Urlaubstage“ waren geprägt von Telefonaten, Mails, Grübeleien und Sorgen über die insgesamt sehr hohen Kosten für die Reparatur, auch wann das Fahrzeug wieder fertig sein wird, die Selbstbeteiligung an den Leihwagenkosten usw.

In der Stillen Zeit begann ich das Buch „Wiederherstellung aller Dinge“ zu lesen und durchzuarbeiten, welches ich „rein zufällig“ mitgenommen hatte. Im Kapitel 4 von „Die Vollendungswege Gottes“ las ich dann auf Seite 83 die Frage: „*Auf welche Weise sollen wir zu Seiner Ruhe kommen?*“ Ja, genau, wie komme ich zu dieser Ruhe, die ich gerade so vermisst habe ...

Die Antwort im weiteren Text sprach sehr klar zu mir. Da stand unter anderem: „...*indem wir uns ernsthaft fragen, woher der Lebensunterhalt für den nächsten Tag kommen soll!*“ Bei mir waren es eben die finanziellen Mittel, alles zu bezahlen, jetzt, wo wir unterwegs waren. Und Zitat: „*Jede Schwierigkeit und jede Not ist eine Bitte Gottes an uns, einen Schritt tiefer in SEINE Ruhe einzugehen!*“ Auf einmal kam Ruhe in mich hinein und die Gewissheit (noch nicht ganz die Vollgewissheit ☺), dass der HERR keine Fehler macht!

Neben der Lektüre des besagten Buches studierte ich das Wort zu unseren ungeahnten Privilegien vom Freundestreffen 2025. Das „Geheimnis des Verlierens“ sprach hier zu mir. Ich spürte, dass ich mit meinen eigenen Fähigkeiten am Ende war. Ich hatte nichts mehr in der Hand – nicht, ob das Geld rechtzeitig bereitstünde, noch wann wir unser Auto zurückbekämen, ob wir die Reise wie geplant durchführen konnten usw.

Und genau da, als ich – das realisierend – zur wirklichen Ruhe kam, erlebten wir die Übernatürlichkeit Gottes. Bei einem Telefonat mit der Werkstatt erfuhr ich, dass unser Auto genau an dem Tag (genau zur Mittagszeit) fertig sein würde, wo wir es mit einem kleinen Umweg abholen konnten und noch pünktlich unser nächstes Reiseziel erreichen würden. Später stellte sich heraus, dass die bezahlten Rechnungen noch nicht von unserem Konto belastet wurden, sodass die Gelegenheit gegeben war, nach dem Urlaub alles in Ruhe zuhause zu organisieren. Halleluja! Der HERR ist gross!

Gott hat uns nicht nur vor einem schweren Unfall bewahrt, sondern mir eine so wunderbare Lektion erteilt. Ich darf in allem, was mich „angreifen“ will, die „Apps“ „Weisheit Gottes“, „Glaube Gottes“, „Kein Ding ist unmöglich“

usw. auf „on“, und allen Zweifel, Sorge, Begrenztheit auf „off“ stellen. Seht oder hört Euch dazu unbedingt die Botschaft vom FT an. Es ist ein Werkzeugkasten, damit wir alle in diese Übernatürlichkeit, Gelassenheit, SEINE Ruhe und den Glauben Gottes hineingeführt werden.

Herzlichst

*Martin*

### Ein Wunder der Heilung

(von Polina L., Ukraine, 43 J.)

Es gibt viele Wunder in unserem Leben, von denen wir erzählen könnten. Von einem speziellen, welches der Herr in meinem Leben getan hat, möchte ich gerne berichten:

Vor etwa vier Jahren wurden bei mir ein Myom mit einem Durchmesser von etwa vier cm und weitere kleinere Myome entdeckt. Es handelte sich um gutartige Tumore. Verschiedene Ärzte sagten mir, dass ich unbedingt operiert werden müsse, um sie zu entfernen, und schilderten mir verschiedene Schreckensszenarien, was mit mir passieren würde, wenn ich es nicht täte. Sie sagten, die Myome würden nie wieder verschwinden, sie würden ein Leben lang bleiben. Und nur ein Arzt von allen sagte, dass eine Operation nicht notwendig sei, dass man mit Myomen in Ruhe leben könne. Später bestätigte es noch ein anderer Arzt. In der Klinik würde diese Operation ca. 2.500 USD kosten, und sie müsste wegen der Grösse des Tumors zweimal gemacht werden. Die Komplikationen nach der Operation könnten sehr schwer sein, aber darüber sprachen die Ärzte überhaupt nicht.

Zusammen mit meiner Familie haben wir eine Weile darüber gebetet. Dann liess ich die Sache los und legte sie in die Hände des Herrn, im Vertrauen darauf, dass Er mich auf dem besten Weg führen würde. Ich habe auch proklamiert: „Du Krankheit, verschwinde, du Tumor, löse dich für immer auf, du bist weg! In Jesu Namen – du bist für immer weg!!!“

In unserem wunderbaren Dienst, der OCG („Organische Christus-Generation“), werden uns sehr praktische Dinge beigebracht, wie zum Beispiel: Wir vertrauen Gott in allem in unserem Leben, das heisst, in allen Umständen und Fragen. Und wir schauen auch darauf, was Gott uns durch unser Herz sagt, anstatt unserem Verstand zu folgen. Das ist in allen Lebenslagen sehr heilsam, denn wir werden von Geburt an, in der Schule, in verschiedenen Gesellschaften usw. falsch auf das Leben vorbereitet. Man hat uns beigebracht, alles mit dem Verstand zu berechnen, uns auf andere Menschen zu verlassen (als ob sie besser wüssten als wir, was wir brauchen), und uns zu viele Sorgen um alles zu machen. Wir aber wollen unserem Herzen folgen, von Gott ein Rhema bekommen (das heisst, wir wollen wissen, was wir in

der aktuellen Situation tun sollen), und auf den Herrn vertrauen und in Frieden bleiben. Wir proklamieren auch die göttliche Wirklichkeit, die uns der Herr im Voraus erkennen lässt.

Deshalb konnte ich dann einfach alles loslassen. Ich hatte es auf dem Herzen, mir keine Sorgen zu machen und loszulassen, was die Ärzte mir sagten, dem Herrn zu vertrauen und zu proklamieren, dass diese Krankheit für immer verschwindet.

Und gestern hatte ich dann eine Ultraschalluntersuchung. Der Arzt hat diesen Tumor überhaupt nicht gefunden!!!!!! Es gibt nur noch zwei kleine, millimetergrosse!!! Und ich glaube, dass diese auch für immer verschwinden werden!!!! EHRE SEI UNSEREM WUNDERBAREN HERRN!!!!!!!!!!!! ALLE DINGE SIND MÖGLICH DEM, DER DA GLAUBT!!!! HALLELUJA!!!! 😊 😊 😊

Von Herzen

*Polina* ❤️

### Wenn ihr an Mich glaubt, dann werden euch diese Steine dienen

(von Thomas Z., D, 41 J.)

An unserer Jahreskonferenz hat uns Ivo die sehr bewegende Botschaft „Der 7. Schöpfungstag“ gepredigt.<sup>1</sup> Hier hat er uns erklärt, dass Gott am 7. Schöpfungstag die Schöpfung so in Betrieb genommen hat, dass von allen Seinen Werken Seine Ruhe ausgeht. Wir dürfen daher glaubend in diese Ruhe eingehen, dass die ganze Schöpfung Gewehr bei Fuss steht, um uns zu dienen, wenn wir es glaubend erwarten. Hier noch eine Stelle aus dem Thomas-Evangelium, die Ivo in dieser Botschaft zitiert hat:

**„Wenn ihr an mich glaubt, so werden euch diese Steine dienen.“** Steine sind ja ein Bild für etwas Unangenehmes, etwas, das im Weg liegt, über das man stolpern kann. Kürzlich durfte ich auch erleben, dass mir gerade so ein unangenehmer Umstand sehr zu Hilfe gekommen ist:

Meine Frau war mit drei unserer Kinder kurz vor der Abfahrt nach Walzenhausen, wo sie bei einem Projekttag unterstützen wollte. Ich war gerade am Rennen, um noch schnell unseren Kleinbus zuzurüsten, Öl checken, Spritzwasser auffüllen, damit das Auto startklar für sie ist, da sie nicht zu spät wegfahren wollte. Gerade da ist mir von der Stange, welche die Motorhaube offenhält, die Halterung abgebrochen. Das war so ein Stein, der sich mir in den Weg legte, gerade wo ich es eilig hatte. Ich konnte aber in der Ruhe

---

<sup>1</sup> [www.ivo-sasek.ch/siebter-schoepfungstag/](http://www.ivo-sasek.ch/siebter-schoepfungstag/)

bleiben und Gott glaubend erwarten, ohne mich darüber aufzuregen. Glücklicherweise kam gerade mein Vater in den Hof gefahren. Er hielt mir dann die Motorhaube offen, damit ich die Stange provisorisch befestigen konnte. Während er die Haube hochhielt, fiel ihm auf, dass im Kühlwasser keine Flüssigkeit mehr war. Im Schlauch war ein kleines Loch, was ich bislang nicht bemerkt hatte und in der Eile auch nicht bemerkt hätte. Wäre ihm das nicht aufgefallen, hätte meine Frau dann auf der Autobahn nothalten müssen, bzw. im schlimmsten Fall wäre sie weitergefahren, und es wäre zu einem Motorschaden gekommen. So hat uns sogar der kleine Schaden gedient, damit der viel grössere bemerkt wurde. Meine Frau konnte dann mit dem Auto von meinem Vater nach Walzenhausen fahren, und ich den Bus in die Werkstatt bringen.

Hast Du auch so Steine in Deinem Leben, die auf den ersten Blick mühsam erscheinen? Dann hör Dir unbedingt die Botschaft an und gehe glaubend in die Erwartung ein, dass Gott auch für diese Situation vorgesorgt hat, und diese Steine auch Dir dienen müssen. So wird das Leben spannend und wir können Gott gerade auch in diesen unangenehmen Situationen erleben.

*Thomas*

<b>Impressum:</b>	<b>Panorama-Nachrichten</b>	<b>Nr. 3 – August 2025</b>
<b>Verleger:</b>	Ivo Sasek	
<b>Redaktionsadresse:</b>	Nord 33, CH-9428 Walzenhausen	
<b>Druckereiadresse:</b>	Elaion-Verlag, CH-9428 Walzenhausen	
<b>Erscheint:</b>	alle 2 Monate	
<b>&lt;Panorama-Nachrichten&gt;:</b>	Info-Schrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG – mit aktuellen Veranstaltungsterminen	
<b>&lt;Panorama-Ölbaum&gt;:</b>	Geistliche Lehrschrift	
<b>&lt;Der Panorama-Junior-Ölbaum&gt;:</b>	Info- und Lehrschrift von Jugendlichen für Jugendliche	
Abonnenten bitte Adressänderungen baldmöglichst an die Redaktionsadresse melden.		